



Beschlüsse der 19. Gemeinderatssitzung am 28.04.2016

GR 33/16 – Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien

1. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 137.133,02 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Die Betriebsleitung wird entlastet.

GR 34/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag: Einbau einer Dachgaube auf dem Flurstück 197/10 der Gemarkung St. Egidien, Lungwitzer Straße 37 A von Frau Evelyn Zergiebel

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 35/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag: Anbau an PENNY-Markt (Bäckereifiliale) auf dem Flurstück 215/18 der Gemarkung St. Egidien, Schulstraße 10 b von Martin Herrmann

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 36/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag: Errichtung eines Bergraumes für Landwirtschaftliche Geräte auf dem Flurstück 125 der Gemarkung Tischheim, Ernst-Schneller-Straße 62, 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel von Frau Sandra Winter

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 38/16 – Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 im Abschnitt: Instandsetzung des Kuhschnappelbachs im Abschnitt Lungwitzer Straße 82

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma HTR GmbH, Flockenstraße 27, 09385 Lugau auf das Angebot vom 14.04.2016 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 15.615,95 € zu erteilen.

GR 39/16 – Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 im Abschnitt: Instandsetzung des Kuhschnappelbachs im Abschnitt Am Gerth Turm 19

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma HTR GmbH, Flockenstraße 27, 09385 Lugau auf das Angebot vom 14.04.2016 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 10.961,29 € zu erteilen.

GR 40/16 – 4. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung über die Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss der 4. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung über die Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ vom 21.12.1992/05.03.1993 zu.

GR 42/16 – Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 284/5 der Gemarkung St. Egidien

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 384/5 der Gemarkung St. Egidien mit einer Fläche von ca. 81 m² an Herrn Frank Maryska.

Beschlüsse der 9. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 12.05.2016

GR 47/16 – Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 der Reimannbrücke, Abschnitt: Tiefbauarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma HTR GmbH, Flockenstraße 27, 09385 Lugau auf das Angebot vom 17.03.2016 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 38.826,57 € zu erteilen.

GR 48/16 – Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 der Reimannbrücke, Abschnitt: Metallbauarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Metallbau Uwe Reinhold, Am Mühlgraben 7, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 17.03.2016 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 41.144,66 € zu erteilen.

GR 49/16 – Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 der Reimannbrücke, Abschnitt: Sandstrahlarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma ASZ GmbH, Schulstraße 38, 09125 Chemnitz auf das Angebot vom 03.03.2016 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 8.561,44 € zu erteilen.

GR 50/16 – Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 der Reimannbrücke, Abschnitt: Zimmerarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Zimmerei Jörg Wiederänders, Glauchauer Straße 62, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 23.03.2016 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 8.751,58 € zu erteilen.

GR 51/16 – Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Prüfungseinrichtung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

1. Zur Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Prüfungseinrichtung bedient sich die Gemeinde St. Egidien der Schell & Block Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH.
2. Mit der Prüfung der Jahresabschlüsse des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien ist gemäß § 32 Abs. 4 SächsEigBVO die örtliche Prüfungseinrichtung zu beauftragen.
3. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, die notwendigen Verträge abzuschließen.

GR 52/16 – Rechtsmittel gegen die Baugenehmigung vom 26.01.2016 für das Vorhaben „Errichtung eines Asylbewerberheims“ auf dem Grundstück Buchenstraße 3

1. Der Widerspruch gemäß § 69 VwGO vom 29.02.2016 wird gebilligt.
2. Soweit der Widerspruch ganz oder teilweise zurückgewiesen wird oder die Dreimonatsfrist gemäß § 75 Satz 2 VwGO abgelaufen ist, ist Anfechtungsklage gemäß § 42 VwGO, im Falle der Erledigung Fortsetzungsfeststellungsklage gemäß § 113 Abs. 1 Satz 4 VwGO zu erheben.
3. Wird das Bauwerk genutzt oder steht eine Benutzung bevor, ohne dass rechtskräftig über Widerspruch und Anfechtungsklage entschieden ist, kann gemäß § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO die Anordnung der aufschiebenden Wirkung beantragt werden.
4. Mit der gerichtlichen Vertretung ist die Brüggen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH zu beauftragen.

Beschlüsse der 20. Gemeinderatssitzung am 26.05.2016

GR 55/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Vorbescheidsantrag Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag: Errichtung eines Einfamilienhauses Flurstück 135/9, Gemarkung Lobsdorf, St. Egidieners Straße, 09356 St. Egidien OT Lobsdorf von Herrn Oliver Schulz
Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 56/16 – Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 45/1 der Gemarkung Kuhschnappel

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf der in dem Teilungsvorschlag gekennzeichneten ca. 50 m² sowie ca. 1 m² und 4 m² großen Teilflächen des Flurstücks 45/1 der Gemarkung Kuhschnappel gemäß den mit Schreiben vom 02.05.2016 und 03.05.2016 gegenüber den derzeitigen Nutzern unterbreiteten Verkaufsofferten zu.

GR 57/16 – Maßnahmen bei dem Gebäude Ernst-Schneller-Straße 51 in Kuhschnappel

Die Standsicherheit des leerstehenden und baufälligen Gebäudes Ernst-Schneller-Straße 51 ist umgehend zu überprüfen. Der Bürgermeister hat die notwendigen Sicherungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, erforderlichenfalls den Abriss des Gebäudes zu veranlassen.

GR 58/16 – liquiditätssteuernde Maßnahmen

Das Konto Nr. 1412352 bei der Deutschen Kreditbank AG ist aufzulösen. Das Guthaben ist als Umlaufvermögen im Gemeindehaushalt auszuweisen.

GR 59/16 – einvernehmliche Aufhebung des Betriebsführungsvertrages zwischen der Gemeinde St. Egidien und dem KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V. vom 05.11.1996 betreffend die Kindertageseinrichtung „Kleine Strolche“

Der Gemeinderat stimmt dem Ersuchen des KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V. nach einer vorzeitigen einvernehmlichen Aufhebung des noch bis 31.12.2021 laufenden Betriebsführungsvertrages zwischen der Gemeinde St. Egidien und dem KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V. vom 05.11.1996 betreffend die Kindertageseinrichtung „Kleine Strolche“ zum 31.07.2016 zu.

GR 60/16 – Klageverfahren der Elmas Fußbodentechnik GmbH gegen die Gemeinde St. Egidien

Aufgrund der Empfehlungen der Rechtsanwältin Elisabeth Rips-Plath und des Bürgermeisters der Stadt Lichtenstein vom 26.05.2016 wird dem Vergleich vom 21.04.2016 in dem Verfahren der Elmas Fußbodentechnik GmbH gegen die Gemeinde St. Egidien über die Zahlung in Höhe von 4.000 € auf die Hauptforderung, in Höhe von 745,40 € für vorgerichtliche Kosten der Klägerin und in Höhe von ca. 4.500 € für die Kosten des Verfahrens wird zugestimmt.

GR 61/16 – Rechtsmittel gegen den Gebührenbescheid des Landratsamtes Zwickau vom 26.08.2014

1. Der Gemeinderat bekräftigt, dass die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 1 Satz 2 SächsVwKG, wonach die Gebührenbefreiung für Gemeinden nach § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SächsVwKG nicht eintritt, wenn die Gebühr einem Dritten auferlegt oder auf Dritte umgelegt werden kann, vorliegend nicht erfüllt sind.
2. Vor dem Hintergrund des evidenten Missverhältnisses zwischen der Höhe der durch das Landratsamt Zwickau rechtswidrig erhobenen Gebühr und dem Aufwand für die Verfolgung der gemeindlichen Rechte wird der Widerspruch vom 29.09.2014 zurückgenommen.

GR 62/16 – Rechtsmittel gegen den Beanstandungsbescheid des Landratsamtes Zwickau vom 12.05.2016

1. Der Gemeinderat bekräftigt, dass die mit dem Beschluss GR 34/10 vom 30.09.2010 getroffene Regelung, wonach ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien aufgrund einer schriftlichen, jederzeit widerruflichen Erklärung Aufwandsentschädigungsbeträge auch an den „Verein zur Förderung des Feuerwehrwesens St. Egidien e. V.“ auszahlen lassen können, ungeachtet etwaiger Unzulänglichkeiten bei der Formulierung der Satzungsbestimmung keine rechtswidrige Regelung darstellt. Gegen den Bescheid des Landratsamtes Zwickau vom 12.05.2016 ist Widerspruch gemäß § 69 VwGO zu erheben.
2. Vor dem Hintergrund der im Schreiben des Landratsamtes Zwickau vom 10.02.2016 unter Ziffer TNr. IV 5.2 angekündigten Prüfung der

strafrechtlichen Relevanz von Entschädigungszahlungen im Zusammenhang mit den ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien beschließt der Gemeinderat die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

3. Der Bürgermeister hat bis spätestens zur übernächsten Sitzung Vorschläge zur Neuregelung der Entschädigung für ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien zu unterbreiten.

Auf Antrag der Fraktion CDU/Parteilose im Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien:

GR 63/16 – Rückübertragung von Aufgaben des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ (Verband)

1. Da sich die Verhältnisse, die der Übertragung von Aufgaben der Gemeinde St. Egidien an den Verband zugrunde lagen, so wesentlich geändert haben, dass der Gemeinde St. Egidien ein Festhalten an der Übertragung nicht weiter zugemutet werden kann, ist bis 31.12.2016 eine Rückübertragung der Aufgaben

- a) verbindliche Bauleitplanung für das Verbandsgebiet
- b) Erschließung des Verbandsgebietes einschließlich der Erhebung von Erschließungsbeiträgen

bei dem Verband zu beantragen. Vor Einreichung des Antrages nach Satz 1 ist dem Gemeinderat noch eine gutachterliche Stellungnahme der Brüggen RA-GmbH vorzulegen.

2. Bezüglich der für die Gemeinde St. Egidien im Ergebnis wirtschaftlich nachteiligen Entscheidungen des Landratsamtes gegenüber dem Verband

- a) Bescheid vom 27.05.1997 über die Genehmigung der Aufnahme eines Kredites über 8.000.000 DM zur angeblichen „Zwischenfinanzierung“ der zweiten Zuwendungstranche nach dem Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidiums Chemnitz vom 16.09.1996 i.V.m. mit der Entscheidung gegenüber der Stadt Lichtenstein über die Genehmigung der Aufnahme eines Kredites über 9.573.000 DM bei dem Verband

- b) Bescheid vom 10.11.1997 über die Genehmigung der Übernahme von Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt Lichtenstein aus Investitionskrediten über 8.100.000 DM durch den Verband

- c) Bescheid vom 12.06.1998 über die Genehmigung der Aufnahme eines Kredites über 2.997.000 DM zur Finanzierung einer der Stadt Lichtenstein angeblich zu erstattenden Tilgungszahlung von 2.000.000 DM

- d) Bescheid vom 06.12.1994 über die Genehmigung der „Änderungssatzung zur Neufassung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet ‚Am Auersberg‘ in der Fassung vom 30.11.1994“

- e) Billigung der Zahlung von 623.333 € auf den gegenüber der Stadt Lichtenstein erlassenen Rückforderungs- und Zinsbescheid des Regierungspräsidiums Chemnitz vom 25.06.2004 durch den Verband

- f) Billigung des Nichtvollzugs des Beschlusses 06/06/97 des Stadtrates der Stadt Lichtenstein vom 12.06.1997 zur Übertragung von Grundstücken der Stadt Lichtenstein im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ an den Verband mit der Folge der Vereinnahmung von Verkaufserlösen von 533.998 € durch die Stadt Lichtenstein und nicht durch den Verband

- g) Billigung der Bestellung des Verbandes zum alleinigen Liquidator der Industriegesellschaft St. Egidien mbH i.L. ohne Beschluss der Verbandversammlung durch Entscheidung des Verbandsvorsitzenden vom 31.01.1995 und Billigung rechtswidriger Liquidationsgeschäfte

ist bis 31.12.2016 eine Aufsichtsbeschwerde bei der Landesdirektion Sachsen oder bei dem Sächsischen Staatsministerium des Innern zu erheben.

Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Aufgrund der §§ 4 und 21 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 358) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien in seiner Sitzung am 26. Mai 2016 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Aufhebung

Die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 21. Dezember 2001 (Gemeindespiegel St. Egidien, Jg. 2002, Nr. 3, S. 4), die zuletzt durch Satzung vom 2. Dezember 2013 (Gemeindespiegel St. Egidien, Jg. 2013 Nr. 6, S. 4) geändert worden ist, wird aufgehoben.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

St. Egidien, den 30. Mai 2016

Uwe Redlich
Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen und Rechtsverordnungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

| | |
|---|--------------------------------------|
| zuständige Behörde: Gemeinde St. Egidien | Ort, Tag: St. Egidien, 01.06.2016 |
| Aktenzeichen: 656.01:19 | Telefon: 037204 760-0 |

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Verfügung Bekanntmachung

Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen!

1. Straßenbeschreibung

| | |
|--|---|
| Bezeichnung der Straße (Name, bisherige Straßenklasse/Hinweis auf Neubau) Am Eichenwald | |
| Beschreibung des Anfangspunktes (VNR, Stat., weither-km) Platanenstraße 0,000 km | Beschreibung des Endpunktes (z.B. km) Tannenweg 0,485 km |
| Gemeinde St. Egidien | Landkreis Zwickau |

2. Verfügung

2.1 die unter 1. bezeichnete wird / wurde

neugebaut bestehende Straße

gewidmet aufgestuft abgestuft

zur Bundesstraße öffentlichen Feld- und Waldweg
 Staatsstraße beschränkt öffentlichen Weg
 Kreisstraße Eigentümerweg
 Gemeindeverbindungsstraße
 Ortsstraße

eingezogen

2.2 Widmungsbeschränkungen

3. Neuer Träger der Baulast (Sonderbaulast)

Bezeichnung
Gemeinde St. Egidien

4. Wirksamwerden

| | Datum |
|--|------------|
| Wirksamwerden der Verfügung: | 01.08.2016 |
| Tag der Verkehrsübergabe: | 20.12.1993 |
| Tag der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck: | 20.12.1993 |
| Tag der Sperrung: | |

5. Sonstiges

5.1 Gründe für

Widmung Widmungsbeschränkungen

Umstufung Einziehung Teileinziehung

5.2 Die Verfügung nach Nummer 2 kann während der üblichen Besuchszeiten eingesehen werden.

bei (Bezeichnung, Ort, Straße, Zimmer-Nummer)
Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09536 St. Egidien, Zimmer 1.4

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntmachung Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09536 St. Egidien erhoben werden.

Unterschrift

Uwe Redlich
Bürgermeister

| | |
|--|--------------------------------------|
| zuständige Behörde: Gemeinde St.Egidien | Ort, Tag: St. Egidien, 01.06.2016 |
| Aktenzeichen: 656.01:20 | Telefon: 037204 760-0 |

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Verfügung
 Bekanntmachung
 Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen!

1. Straßenbeschreibung

| | |
|--|--|
| Bezeichnung der Straße (Name, bisherige Straßenklasse/Hinweis auf Neubau) Buchenstraße | |
| Beschreibung des Anfangspunktes (VNK, Stat., seither-km) Platanenstraße 0,000 km | Beschreibung des Endpunktes (z.B. km) Platanenstraße 0,925 km |
| Gemeinde St.Egidien | Landkreis Zwickau |

2. Verfügung

2.1 die unter 1. bezeichnete wird / wurde

gewidmet
 neugebaute
 bestehende Straße
 aufgestuft
 abgestuft

zur

Bundesstraße
 Staatsstraße
 Kreisstraße
 Gemeindeverbindungsstraße
 Ortsstraße

zum

öffentlichen Feld- und Waldweg
 beschränkt öffentlichen Weg
 Eigentümerweg

eingezogen

2.2 Widmungsbeschränkungen

3. Neuer Träger der Baulast (Sonderbaulast)

Bezeichnung
Gemeinde St.Egidien

4. Wirksamwerden

| | |
|--|------------|
| | Datum |
| Wirksamwerden der Verfügung: | 01.08.2016 |
| Tag der Verkehrsübergabe: | 20.12.1993 |
| Tag der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck: | 20.12.1993 |
| Tag der Sperrung: | |

5. Sonstiges

5.1 Gründe für

Widmung
 Widmungsbeschränkungen
 Umstufung
 Einziehung
 Teil einziehung

5.2 Die Verfügung nach Nummer 2 kann während der üblichen Besuchszeiten eingesehen werden.

bei (Bezeichnung, Ort, Straße, Zimmer-Nummer)
Gemeindeverwaltung St.Egidien, Glauchauer Straße 35, 09536 St.Egidien, Zimmer 1.4

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntmachung Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung St.Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St.Egidien erhoben werden.

Unterschrift

Uwe Redlich
Bürgermeister

Informationen des Bürgermeisters

Aufklärung

Teil 2: „Phishing“

Liebe Leserinnen und Leser,
kennen Sie „Phishing“?

Bei Wikipedia heißt es hierzu:
„Unter Phishing versteht man Versuche, über gefälschte Webseiten, E-Mails oder Kurznachrichten an persönliche Daten eines Internet-Benutzers zu gelangen und damit Identitätsdiebstahl zu begehen.“

Ziel des Betrugs ist es, mit den erhaltenen Daten beispielsweise Kontoplünderung zu begehen und den entsprechenden Personen zu schaden. Es handelt sich dabei um eine Form des Social Engineering, bei dem die Gutgläubigkeit des Opfers ausgenutzt wird.

...
Typisch ist dabei die Nachahmung des Internetauftritts einer vertrauenswürdigen Stelle, etwa der Internetseite einer Bank. Um keinen Verdacht zu erregen, wird das Corporate Design der betroffenen Stelle nachgeahmt, so werden etwa dieselben Firmenlogos, Schriftarten und Layouts verwendet. Der Benutzer wird dann auf einer solchen gefälschten Seite etwa dazu aufgefordert, in ein Formular die Login-Daten oder auch Transaktionsnummern für sein Onlinebanking einzugeben. Diese Daten werden dann an den Betrüger weitergeleitet und dazu missbraucht, das Konto zu plündern.

...
Der erste dokumentierte Phishing-Versuch fand am 2. Januar 1996 in der Usenet-Newsgruppe alt.online-service.america-online statt.“

Letzteres ist nicht ganz richtig.

Als Vorläufer des „Phishing“ gilt gemeinhin der sog. „Kontonummer-Trick“, der sich schon für das Jahr 1995 nachweisen lässt.

Der „Kontonummer-Trick“ wurde im übrigen von Lokalpolitikern unserer Region erfunden.

Beim „Kontonummer-Trick“ gibt jemand, der von einem anderen eine bestimmte Zahlung beansprucht, auf dem offiziellen Anforderungsschreiben nicht seine eigene Kontonummer, sondern die Kontonummer eines anderen an.

Derjenige, der die Zahlung leistet, zahlt in dem guten Glauben, dass die angegebene Kontonummer auch tatsächlich zu demjenigen gehört, der sich als Kontoinhaber ausgibt.

Beim „Kontonummer-Trick“ ist der Kontoinhaber in Wirklichkeit aber ein anderer.

Hier ein Beispiel aus dem Jahr 1995.


Mit Schreiben vom 6. Juli 1995 hat der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ die Gemeinde St. Egidien aufgefordert, eine Zah-

Informationen des Bürgermeisters

lung über 200.000 DM „auf das Konto des Zweckverbandes bei der Deutschen Bank Hohenstein-E.“ mit der Konto Nr. 2424000 01 zu leisten.

**Zweckverband Gewerbegebiete
"Am Auersberg/Achat"**
FREISTAAT SACHSEN
LANDKREIS CHEMNITZER LAND

EINGEGANGEN
- 8. Juli 1995
am



Gemeindeverwaltung St. Egidien
z. H. Herrn Bürgermeister Keller
Glauchauer Str. 35
09356 St. Egidien

Sitz: Gemeinde St. Egidien
Postanschrift:
Poststr. 4
09350 Lichtenstein
Telefon 037204/2014
Fax 037204/2017

Ihre Zeichen:
Unsere Zeichen: Ad/De
Datum: 06.07.95

Zweckverbandsumlage

Sehr geehrter Herr Keller,

die Ausgabentwicklung in 1995 des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ macht es dringend erforderlich, auf die im § 3 der Haushaltssatzung vom 13.06.1995 beschlossene Verbandsumlage zurückzugreifen. Ich bitte Sie deshalb um Überweisung einer Rate für das erste Halbjahr 1995 in Höhe von


DM 200.000,-

als anteilige Kapitalumlage gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 2 der Verbandsatzung. Bitte veranlassen Sie, daß eine Überweisung auf das Konto des Zweckverbandes bei der Deutschen Bank Hohenstein-E.,

Kto.-Nr.: 24 24 00 001
BLZ: 8707 0000


erfolgt.
Für die Berechnung der Umlage gilt der gemäß § 13 Abs. 2 der Verbandsatzung vereinbarte Prozentsatz.

Mit freundlichen Grüßen


Wolfgang Sedner
Verbandsvorsitzender

Gemäß dem Überweisungsauftrag vom 19. Juli 1995 wurde durch die Gemeinde St. Egidien auch eine entsprechende Zahlung über 200.000 DM auf das vom Verband als „Konto des Zweckverbandes“ bezeichnete Konto bei der Deutschen Bank vorgenommen.

Durchschrift für Auftraggeber



Empfänger:
Zweckverband Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat"

Konto-Nr. des Empfängers: **242400001** Bankleitzahl: **87070000**

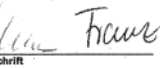
bei (Kreditinstitut):
Deutsche Bank

Betrag: DM, Pf
200.000,00

Verwendungszweck (nur für Empfänger):
Zweckverbandsumlage

Auftraggeber:
GEMEINDEVERWALTUNG ST. EGIDIEN

Konto-Nr. des Auftraggebers: **37 135 243** Betrag: **200.000,00**

19.7.95 
Datum Unterschrift

Inhaber des Kontos Nr. 2424000 01 bei der Deutschen Bank war deren Auskunftsschreiben vom 24. Mai 2016 zufolge aber nicht der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ sondern die Stadtverwaltung Lichtenstein.
(Schreiben der Deutschen Bank AG vom 24.05.2016 rechts oben)

Und noch ein Beispiel aus dem Jahr 1995.

Erinnern Sie sich noch an den Tillinger Fasching vor der Wende im „Sozialgebäude des VEB Nickelhütte St. Egidien“, genannt „Sozi“?

Deutsche Bank

Fax

Sparkasse Chemnitz

Fax: 0371993295

Seiten
2 inkl. dieser Seite



Deutsche Bank AG
Zahlungsverkehrsservice Leipzig
Interne Konten & Nachforschung
Nachforschung Inland Deutsche Bank 1

Im Hause:
Betriebs-Center für Banken AG
Richtschiffstraße 18
04347 Leipzig
Gabriele Funke
Telefon (0341) 33740 - 6255
Telefax (0341) 33740 - 6669

Leipzig, 24.05.2016

Adressanfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anbei die zuletzt bekannte Adresse des Gutschriftsempfängers der Zahlung vom 21.07.95
200.000,00 Auftraggeber Gemeindeamt St. Egidien.

Stadtverwaltung Lichtenstein
Poststr. 4
09350 Lichtenstein

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Bank AG
Interne Konten & Nachforschung

Fr. Funke 

Das „Sozi“ samt nebenstehendem Verwaltungsgebäude wurde bekanntlich in den Jahren 1995 und 1996 zum Gewerbezentrum „Achat“ umgebaut, wofür ursprünglich Kosten in Höhe von 7,6 Mio. DM veranschlagt waren.

Mit Bescheid vom 27. November 1995 wurden dem Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ durch das Regierungspräsidium Chemnitz hierfür Fördermittel über 6 Mio. DM gewährt.

Mit Auszahlungsantrag vom 12. Dezember 1995 hat der Verband die Auszahlung einer ersten Fördermitteltranche über 1,9 Mio. DM auf das Konto Nr. 2424000 01 bei der Deutschen Bank beantragt. In dem Auszahlungsantrag heißt es:

1. Antragsteller

Stadt: Markt: Gemeinde: Verwaltungsgemeinschaft: Landkreis: Bezirk: Zweck- oder Schutzverband:

Name (inkl. Angabe des Landes): **Zweckverband Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat" Chem. Land**

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ): **09350 Lichtenstein Poststr. 4**

Briefverbindung (Abkürzung, Postfach, Postfachnummer): **Deutsche Bank Hohenstein-E. Konto-Nr. 242400001 BLZ 87070000**

Auskunft erteilt: **Herr Funke** ONKZ, Fsr.-Nr., Nebenstelle: **037204/74703**

Region: **Westachsen** Gemeindecodenziffer: **1401**

Mit Schreiben vom 3. Juni 2016 bestätigt die Landesdirektion Sachsen, dass die erste Fördermitteltranche über 1,9 Mio. DM aus dem Bescheid vom 27. November 1995 tatsächlich auf das Konto Nr. 2424000 01 bei der Deutschen Bank ausgezahlt worden ist.

Weil in Wirklichkeit aber nicht der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ sondern die Stadtverwaltung Lichtenstein Inhaber des angegebenen Bankkontos war, sind diese Fördermittel über 1,9 Mio. DM nicht dem Verband, sondern der Stadtverwaltung Lichtenstein zugeflossen. Wie die Stadtverwaltung Lichtenstein diese Fördermittel verwendet hat, ist derzeit nicht belegt.

Ich empfehle Ihnen daher dringend, sich gegen „Phishing“-Angriffe angemessen zu schützen. Verdächtige e-mails sollten Sie gar nicht erst öffnen.

Es ist nämlich sehr mühsam, einmal geschehene Kontoplünderungen wieder rückgängig zu machen.

Anmerkungen zu diesem Beitrag können Sie mir gern per e-mail an aufklaerung@st-egidien.de senden.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

„Nur die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt, die Wahrheit steht von alleine aufrecht.“
Thomas Jefferson

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

| | |
|--------------------|--|
| Montag und Freitag | 9.00 – 11.30 Uhr |
| Dienstag | 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr |

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld,
- für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
- für Schwerbehindertenausweis,
- für Einkommenssteuererklärung,
- für das Bildungspaket des Bundes und
- für die Übernahme der Elternbeiträge

sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

| | |
|----------|--|
| Mo/Di/Mi | 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr |
| Do | 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr |
| Fr | 9.00 – 11.30 Uhr |

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist wie folgt geöffnet:

| | | |
|--------|----------------|-------------|
| Juli | Sa, 02.07.2016 | 14 – 18 Uhr |
| | So, 03.07.2016 | 14 – 18 Uhr |
| August | Sa, 06.08.2016 | 14 – 18 Uhr |
| | So, 07.08.2016 | 14 – 18 Uhr |

Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600 oder per e-mail rathaus@st-egidien.de vereinbart werden.



Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats**, also am Samstag, dem 2. Juli 2016 und am Samstag, dem 6. August 2016 von **14 – 16 Uhr** geöffnet.



Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org
Ansprechpartner: Herr Löcse

Entsorgungstermine 20. Juni 2016 – 14. August 2016

| St. Egidien | Kuhschnappel | Lobsdorf |
|---------------|--------------|------------|
| Restmülltonne | | |
| 30.06.2016 | 30.06.2016 | 30.06.2016 |
| 14.07.2016 | 14.07.2016 | 14.07.2016 |
| 28.07.2016 | 28.07.2016 | 28.07.2016 |
| 11.08.2016 | 11.08.2016 | 11.08.2016 |
| Papiertonne | | |
| 21.06.2016 | 21.06.2016 | 21.06.2016 |
| 05.07.2016 | 05.07.2016 | 05.07.2016 |
| 19.07.2016 | 19.07.2016 | 19.07.2016 |
| 02.08.2016 | 02.08.2016 | 02.08.2016 |
| Gelbe Tonne | | |
| 23.06.2016 | 23.06.2016 | 29.06.2016 |
| 07.07.2016 | 07.07.2016 | 13.07.2016 |
| 21.07.2016 | 21.07.2016 | 27.07.2016 |
| 04.08.2016 | 04.08.2016 | 10.08.2016 |

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallratgeber 2015/2016 abgedruckt.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Eltern und Kinder



In der Bücherei gibt es wieder jede Menge neuer Bücher. Vom Krimi bis zum Kochbuch ist alles dabei. Es lohnt sich einmal vorbeizuschauen.

Für die Kleinsten ab 3 Jahre habe ich eine tolle Überraschung in Form von Vorlesebüchern – schön verpackt – einfach zum Mitnehmen.

Kommen Sie einfach zum Gucken und Stöbern herein. Gern können Sie mir auch Anregungen, Wünsche usw. aufschreiben und in den Briefkasten werfen.

Achtung neue Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
jeder 1. Samstag 9.00 – 10.30 Uhr

Über Ihren Besuch, in der August-Bebel-Str. 21, würde ich mich freuen.

Petra Reinhardt

KUNDENINFORMATION



Kundenöffnungs- und Sprechzeiten WAD GmbH
An der Muldenaue 10, 08373 Remse OT Weidensdorf

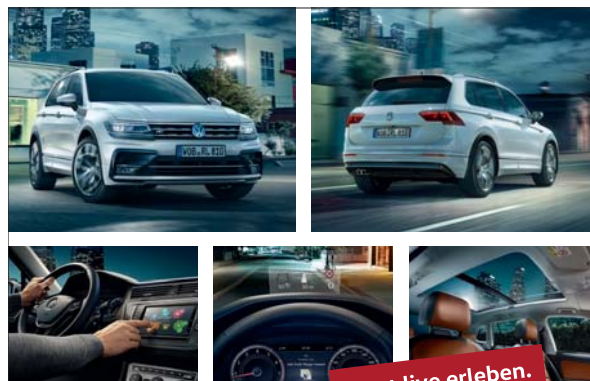
Wir möchten Sie davon informieren, dass sich in unserer Verwaltung seit 01.06.2016 die Kundenöffnungs- sowie die Telefonsprechzeiten wie folgt geändert haben:

| | | |
|------------|------------------|-------------------|
| Dienstag | 9.00 – 12.00 Uhr | 13.00 – 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 9.00 – 12.00 Uhr | 13.00 – 15.30 Uhr |
| Freitag | 9.00 – 12.00 Uhr | |

sowie nach Vereinbarung.

Geschäftsführung WAD GmbH

Anzeige



Jetzt live erleben.

Beschleunigt Puls und Datentransfer.

Aufregend innovativ. Der neue Tiguan.

Pure Faszination auf den ersten Klick: Der neue Tiguan begeistert nicht nur durch seine markante Formgebung Designliebhaber, sondern auch Networker. Über die optionale Smartphone-Schnittstelle können Sie ausgewählte Apps von Ihrem Mobiltelefon nutzen und diese bequem über den Touchscreen des Infotainment-Systems bedienen. So verbindet er das Beste aus zwei Welten: kommunikatives Interieur mit kompromisslosem Exterieur. Wie vielseitig er ist, das finden Sie am besten selbst heraus – bei einer Probefahrt.

Tiguan Trendline BlueMotion Technology 1,4 l TSI 92 kW (125 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 7,5/ außerorts 5,3/ kombiniert 6,1/CO₂-Emission kombiniert 139,0 g/km.
Ausstattung: Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“; Spurhalteassistent; Regensensor; Radio Composition Touch; Multifunktionsanzeige Plus; Klimaanlage; elektr. Fensterheber; Leichtmetallräder Montana 17“; Lederlenkrad; uvm.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

| | |
|---|--------------------|
| Fahrzeugpreis: | 24.950,00 € |
| inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg | |
| Anzahlung: | 6.000,00 € |
| Nettodarlehensbetrag: | 18.950,00 € |
| Sollzinssatz (gebunden) p. a.: | 2,95 % |
| Effektiver Jahreszins: | 2,99 % |
| Laufzeit: | 48 Monate |
| Schlussrate: | 13.484,55 € |
| Gesamtbetrag: | 20.876,55 € |

48 Monatsraten à 154,00 €¹

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. ² Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

"motor" Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein,
Tel. +49 37204 58190, www.motor-lichtenstein.de

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

in Kuhschnappel am 15.08. und 16.08.2016, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr,

planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.
Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:
Bahnhofstraße 27, Eisenschachtweg, Ernst-Schneller-Straße, Lobsdorfer Straße, Rüsdorfer Straße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte unter Telefon 03763 405 405 zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!





ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Glauchau geht auf die Überholspur: mit 100 MBit/s ins Internet

Medieninformation

Glauchau, 23. Mai 2016

- Rund 13500 Haushalte können ab sofort Vectoring-Technik nutzen
- Geschwindigkeiten von maximal 100 MBit/s möglich
- Schneller werden: Jetzt neuen Anschluss im Telekom Shop bestellen

Die neuen VDSL-Anschlüsse in der Großen Kreisstadt Glauchau, in einem großen Teil der Gemeinde Remse, im Ortsteil Lobsdorf der Gemeinde St. Egidien und im Ortsteil Niederschindmaas der Gemeinde Dennheritz sind jetzt buchbar. Ab sofort kann dort mit Geschwindigkeiten bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) im Download und bis zu 40 MBit/s beim Heraufladen im Netz gesurft werden. Und das ist nicht alles: Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig funktionieren. Rund 13500 Haushalte und Betriebe profitieren von diesem Ausbau. Um die Bürgerinnen und Bürger besser versorgen zu können, hatte die Telekom über 60 Kilometer Glasfaserleitungen neu verlegt und fast 100 Schaltverteiler neu aufgebaut.

„Wir freuen uns, dass es nun so weit ist: Glauchau hat jetzt eine Auffahrt auf die Datenautobahn. Mehr noch: Wir gehören jetzt zu den schnellsten Internet-Gemeinden in Sachsen“, sagt Dr. Peter Dresler, Oberbürgermeister von Glauchau. „Unsere Stadt wird damit als Wohn- und Arbeitsort noch attraktiver. Wir danken der Telekom für die gute Zusammenarbeit.“

„Das Warten hat sich gelohnt. Die schnellen Internetanschlüsse sind jetzt buchbar“, sagt Conny Wiegand, Regiomanagerin der Telekom für den Landkreis Zwickau. „Hohes Tempo im Internet ist ein Standortvorteil für die Stadt Glauchau, aber auch für jede einzelne Immobilie, die jetzt über hohe Bandbreiten verfügt.“

Wie Kundinnen und Kunden an das schnellere Internet kommen

Die Kunden im Glauchauer Vorwahlbereich die von den neuen Geschwindigkeiten profitieren wollen, müssen selber aktiv werden und ihren Vertrag erweitern oder einen Neuvertrag mit der Telekom schließen: Dafür stehen die Mitarbeiter des Telekom Partnershops Gentsch-Elektrik, Wehrstraße 13d, 08371 Glauchau, gern zur Verfügung.

Darüber hinaus können sich interessierte Kunden auch über die Internetseite www.telekom.de/schneller und die Hotline 0800 330 3000 über Angebote und Ansprechpartner informieren.

Vectoring: Datenturbo fürs Kupferkabel

Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Die neue Technik beseitigt die elektromagnetischen Störungen, die auf der Kupferleitung auftreten. Das Kupfer führt vom Multifunktionsgehäuse, dem großen grauen Kasten am Straßenrand, in die Wohnung des Kunden. Vectoring ist wie ein doppelter Espresso fürs Kupferkabel: Beim Herunterladen verdoppelt sich die Geschwindigkeit von 50 auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Beim Heraufladen vervierfacht sich die Geschwindigkeit sogar von 10 auf bis zu 40 MBit/s. Das hilft beim Austausch von Dokumenten, Fotos und Videos über das Netz. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Los geht es mit „All Inclusive“-Paketen ab 34,95 € pro Monat.

Auch Gewerbetreibende profitieren vom Ausbau. Wer die Chancen des Internets nutzen will, muss in die Digitalisierung seiner Geschäftsmodelle investieren. Die Herausforderungen reichen von Cloud Services bis Datensicherheit. Die Telekom bietet ihre Erfahrung aus dem Großkundenbereich auch kleineren und mittleren Kunden an, damit diese Investitions- oder Personalkosten sparen können.

Mehr Anschlüsse, mehr Tempo, mehr Komfort

Die Deutsche Telekom setzt beim Netzausbau auf einen Technologiemix: Zum Einsatz kommen Richtfunk, WLAN, VDSL, Vectoring, GSM, UMTS und LTE. Für jedes Gebiet wird die optimale Versorgung ermittelt. Welche Technik der Kunde nutzt, wird für ihn keine Rolle spielen. Das Ziel: Der Kunde soll immer und überall die bestmögliche Verbindung erhalten. Dafür treibt die Telekom den Ausbau in Deutschland massiv voran und investiert pro Jahr zwischen drei und vier Milliarden Euro ins Netz.

Zur Ausbaustrategie der Telekom gehören drei Meilensteine: Bis Ende 2016 wird die Zahl der VDSL-fähigen Haushalte von 12 auf 24 Millionen erhöht. Darüber hinaus wird das Unternehmen das Tempo im VDSL-Netz steigern: Beim Herunterladen verdoppelt sich die Geschwindigkeit von 50 auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) und beim Heraufladen vervierfacht sich die Geschwindigkeit sogar von 10 auf bis zu 40 MBit/s.

Bis Ende 2017 werden 85 Prozent der Bevölkerung den neuen Mobilfunkstandard LTE (Long Term Evolution) mit Geschwindigkeiten von bis zu 150 MBit/s nutzen können.

Bis Ende 2018 wird das gesamte Netz der Telekom auf dem Internet Protokoll laufen und damit noch mehr Sicherheit und Komfort für die Kunden bieten.

Deutsche Telekom AG

Corporate Communications

Georg von Wagner

Pressesprecher

Tel.: 030-835382310

E-Mail: georg.vonwagner@telekom.de

Weitere Informationen für Medienvertreter: www.telekom.com/medien; www.telekom.com/fotos; www.twitter.com/deutschetelekom; www.facebook.com/deutschetelekom; www.telekom.com/blog; www.youtube.com/deutschetelekom

1. PROJEKTAUFRUF 2016

Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region „Schönburger Land“



Die LEADER-Region „Schönburger Land“ ruft in Ihrem 1. Projektauftrag 2016 nachfolgende Ziele und Maßnahmen entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets auf:

01-2016-1.3

Ziel 1.2 – Flurneuordnung, Landschaftsgestaltung und Hochwasserschutz

mit den aufgerufenen Maßnahmen:

- 1.2.1 Ländlicher Wegebau im Außenbereich
- 1.2.2 Maßnahmen zum Hochwasserschutz/Schutz vor wild abfließendem Oberflächenwasser inkl. Maßnahmen zur Landschaftsgestaltung und Gewässersanierung

01-2016-2.3

Ziel 2.3 – Stärkung der Nahmobilität

mit den aufgerufenen Maßnahmen:

- 2.3.1 Qualitativer Ausbau von Straßen und Plätzen mit Fuß-/Radwegen
- 2.3.2 Energieeffiziente Straßen-/Wegebeleuchtung
- 2.3.3 Verbesserung der Mobilität durch alternative und innovative Mobilitätskonzepte zum ÖPNV

01-2016-3.1

Ziel 3.1 – Qualitativer Ausbau der touristischen Infrastruktur und des Wegenetzes

mit den aufgerufenen Maßnahmen:

- 3.1.1 Ausbau der touristischen und Naherholungsinfrastruktur mit öffentlicher Zugänglichkeit
- 3.1.2 qualitative Aufwertung und Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes
- 3.1.3 Vernetzung und Vermarktung von Tourismus- und Naherholungsangeboten
- 3.1.4 Schaffung von anerkannten Qualitätsstandards im Bereich Beherbergung/Gastronomie

01-2016-3.2

Ziel 3.2 – Erhaltung der regionaltypischen Siedlungsstrukturen und attraktiven Dorf- und Stadtbilder

mit den aufgerufenen Maßnahmen:

- 3.2.1 Maßnahmen zum Erhalt historisch wertvoller denkmalgeschützter Bausubstanz
- 3.2.2 Maßnahmen zum Erhalt des ländlichen Kulturerbes mit öffentlicher Zugänglichkeit inkl. Frei- und Parkanlagen

Antragsformulare:

Die Teilnahme erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, welcher auf der Internetseite der Region „Schönburger Land“ zum Download veröffentlicht ist:

www.region-schoenburgerland.de

Zur Einreichung Ihres Vorhabens füllen Sie bitte das Projektantragsformular aus und fügen die geforderten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise an. Die weiteren im Aufruf bereitgestellten Unterlagen dienen Ihrer Information zur detaillierten Darstellung Ihres Vorhabens, damit dieses im Rahmen der Bewertung gemäß

Kohärenz- und Rankingkriterien der Region eine ausreichende Anzahl von Punkten erreicht. Vorhaben, welche die Kohärenzkriterien nicht erfüllen, werden abgelehnt. Bitte nutzen Sie die Beratungsmöglichkeiten des Regionalmanagements!

Grundlagen:

- Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020 (EPLR)
<http://www.smul.sachsen.de/foederung/3531.htm>
- Richtlinie LEADER/ 2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft
www.smul.sachsen.de/foederung/3663.htm
- LEADER-Entwicklungsstrategie der Region „Schönburger Land“ vom 16.06.2015
www.region-schoenburgerland.de

Budget:

Für den 1. Projektauftrag 2016 stehen zur Verfügung:
01-2016-1.2: 250.000 € / 01-2016-2.3: 250.000 € /
01-2016-3.1: 500.000 € / 01-2016-3.2: 250.000 €

Antragsteller:

Antragberechtigte Vorhabenträger gemäß Aktionsplan:

- 1.2 Kommunen, Unternehmen, Private
- 2.3.1/2.3.2 Kommunen
- 2.3.3 Unternehmen, Vereine, Sonstige
- 3.1.1 Kommunen, Unternehmen, Private
- 3.1.2 Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine, Sonstige
- 3.1.3 Kommunen, Vereine, Sonstige
- 3.1.4 Unternehmen, Private
- 3.2.1/3.2.2 Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine, Sonstige

Zu beachtende Angaben und Daten:

Jeweilige Nr. des Aufrufs: 01-2016-1.2 / 01-2016-2.3 /
01-2016-3.1 / 01-2016-3.2
Datum des Aufrufs: 06.04.2016
Datum Abgabefrist: **29.07.2016** (Posteingang)
Abgabe bei: LEADER-Region „Schönburger Land“ – Geschäftsstelle
c/o Stadtverwaltung Waldenburg
Markt 1, 08396 Waldenburg
Sitzung des Koordinierungskreises
am 07.09.2016.

Vorhabenauswahl:

Beratende Regionalmanagementstellen:

SV Waldenburg, Markt 1, 08396 Waldenburg
Herr Böhm
Tel. 037608-12339
Fax 037608-12310
E-Mail: info@region-schoenburgerland.de

Dr. Kersten Kruse
Schönherrstr. 8
09113 Chemnitz
Tel. 0371-49529777, Fax 0371-49529778
E-Mail: kruse@dr-kruse-plan.de

2. PROJEKTAUFRUF 2016

Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region „Schönburger Land“

Die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region „Schönburger Land“ ruft in Ihrem 2. Projektaufwurf 2016 nachfolgende Ziele und Maßnahmen entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets auf:

02-2016-2.1

Ziel 2.1 – Ausbau der regionalen Wirtschaft und Branchenstruktur

mit der aufgerufenen Maßnahme:

- 2.1.2 Vorbereitende Maßnahmen zur Standortentwicklung

02-2016-2.2

Ziel 2.2 – Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten

mit den aufgerufenen Maßnahmen:

- 2.2.1 Ausbau regionaler und überregionaler Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen
2.2.2 Ausbau und Flexibilisierung der Vertriebsstrukturen
2.2.3 Unterstützung neuer Modelle der Trägerschaft und Bewirtschaftung von Angeboten der Grundversorgung/täglicher Bedarf

02-2016-3.2

Ziel 3.2 – Erhaltung der regionaltypischen Siedlungsstrukturen und attraktiven Dorf- und Stadtbilder

mit der aufgerufenen Maßnahme:

- 3.2.3 Örtliche Entwicklungsstrategien zur demografischen Anpassung von Dörfern

02-2016-4.3

Ziel 4.3 – Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Vereins- und Ehrenamtstätigkeit

mit den aufgerufenen Maßnahmen:

- 4.3.1 Maßnahmen zur Bereitstellung von Räumen als Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft und Vereine
4.3.2 Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes

02-2016-5

5 Umsetzung der LES und Förderung regionaler und überregionaler Kooperation

mit den aufgerufenen Maßnahmen:

- 5.3 Vorbereitung, Begleitung, Koordinierung oder Vernetzung von prozessbezogenen Vorhaben
5.4 Maßnahmen zur Koordinierung und Vernetzung überregionaler Vorhaben

Antragsformulare:

Die Teilnahme erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, welcher auf der Internetseite der Region „Schönburger Land“ zum Download veröffentlicht ist:

www.region-schoenburgerland.de

Zur Einreichung Ihres Vorhabens füllen Sie bitte das Projektantragsformular aus und fügen die geforderten Unterlagen, Erklä-

rungen und Nachweise an.

Die weiteren im Aufruf bereitgestellten Unterlagen dienen Ihrer Information zur detaillierten Darstellung Ihres Vorhabens, damit dieses im Rahmen der Bewertung gemäß Kohärenz- und Rankingkriterien der Region eine ausreichende Anzahl von Punkten erreicht. Vorhaben, welche die Kohärenzkriterien nicht erfüllen, werden abgelehnt. Bitte nutzen Sie die Beratungsmöglichkeiten des Regionalmanagements!

Grundlagen:

- Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020 (EPLR)
<http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3531.htm>
- Richtlinie LEADER/ 2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft
www.smul.sachsen.de/foerderung/3663.htm
- LEADER-Entwicklungsstrategie der Region „Schönburger Land“ vom 16.06.2015
www.region-schoenburgerland.de

Budget:

Für den 2. Projektaufwurf 2016 stehen insgesamt 800.000 € zur Verfügung, davon in den Maßnahmen:

- 02-2016-2.1: 100.000 € / 02-2016-2.2: 350.000 € /
02-2016-3.2: 100.000 € / 02-2016-4.3.1: 150.000 € /
02-2016-4.3.2: 50.000 € / 02-2016-5: 50.000 €

Antragsteller:

Antragberechtigte Vorhabenträger gemäß Aktionsplan:

- Kommunen 2.1, 3.2, 5.3
Unternehmen 2.1, 2.2, 5.3
Private 2.2.2
Vereine/Sonstige 2.2, 4.3, 5.3, 5.4

Zu beachtende Angaben und Daten:

Jeweilige Nr. des Aufrufs: 02-2016-2.1 / 02-2016-2.2 /
02-2016-3.2 / 02-2016-4.3.1/
02-2016-4.3.2 / 02-2016-5

Datum des Aufrufs: 08.06.2016

Datum Abgabefrist: **14.10.2016** (Posteingang)

Abgabe bei: LEADER-Region „Schönburger Land“
– Geschäftsstelle
c/o Stadtverwaltung Waldenburg
Markt 1, 08396 Waldenburg
Vorhabenauswahl: Sitzung des Koordinierungskreises am
14.12.2016.

Beratende Regionalmanagementstellen:

SV Waldenburg, Markt 1, 08396 Waldenburg
Herr Böhm
Tel. 037608-12339
Fax. 037608-12310

Dr. Kersten Kruse, Schönherrstr. 8, 09113 Chemnitz
Tel. 0371-49529777
Fax. 0371-49529778

E-Mail: info@region-schoenburgerland.de

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

| | | |
|-------------------------|-----------|---------------------|
| Herrn Horst Steinitz | am 20.06. | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Hans-Jürgen Weise | am 25.06. | zum 75. Geburtstag |
| Frau Brunhilde Luck | am 29.06. | zum 90. Geburtstag |
| Herrn Gerhard Seifert | am 30.06. | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Klaus Kitzol | am 02.07. | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Siegfried Heidel | am 13.07. | zum 85. Geburtstag |
| Frau Ursula Mann | am 23.07. | zum 75. Geburtstag |
| Frau Gertrud Kühn | am 02.08. | zum 103. Geburtstag |
| Frau Regina Gartzke | am 05.08. | zum 85. Geburtstag |
| Herrn Rolf Landgraf | am 06.08. | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Dieter Müller | am 12.08. | zum 75. Geburtstag |
| Frau Renate Ernst | am 14.08. | zum 75. Geburtstag |
| Frau Rosemarie Wagner | am 14.08. | zum 75. Geburtstag |

OT Kuhschnappel

Frau Edith Brandt am 17.07. zum 85. Geburtstag

OT Lobsdorf

Herrn Arno Tirschmann am 16.07. zum 102. Geburtstag
 Frau Helga Wagner am 25.07. zum 80. Geburtstag
 Frau Giesela Tröger am 01.08. zum 80. Geburtstag
 Herrn Siegfried Pester am 09.08. zum 80. Geburtstag

Anzeigen



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
 Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de
 E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de
 www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen



Chemnitzer Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege
 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Ab April ein Pflegeplatz in der Poliklinik frei!



Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
 Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de
 Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A
 ...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart +
 Einkäufe mit Ihnen. Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat



Gesamtergebnis
 MDK-Prüfung: **1,0**
 geprüfte Qualität ...

Endspurt an der Achatschule

Nur noch wenige Tage und dann ist das Schuljahr 2015/2016 schon wieder um.

Die Schüler der Klasse 10 haben ihre schriftlichen und mündlichen Prüfungen erfolgreich hinter sich gebracht. Am 17. Juni erhielten sie im Rahmen einer feierlichen Zeremonie ihre Zeugnisse und wir wünschen allen einen erfolgreichen Weg in ihr weiteres Leben. Alle anderen Schüler freuen sich schon auf die Zeugnisausgabe am 24.06.2016 und die anschließenden wohlverdienten Ferien. In den vergangenen Wochen waren viele der Schüler auf Klassenfahrt und haben gemeinsam eine schöne und erlebnisreiche Zeit verbracht.

Alexander Sch., Angie W. und Vanessa G. aus der Klasse 8a haben dazu folgendes geschrieben:

Vom 26. – 29.04. ging es für die Klasse 8a in unsere Landeshauptstadt Dresden. Voller Vorfreude trafen wir uns am Bahnhof in St. Egidien, um für fast vier Tage Dresden zu erobern.

Nach knapp zwei Stunden Zugfahrt konnten wir unsere Zimmer in der Cityherberge beziehen. Wir waren sofort begeistert. Unser erster Programmpunkt war eine Stadtführung, bei der wir uns mit Vorträgen selbst einbrachten.

Am 2. Tag hatten wir viel vor, wir sahen uns das technische Museum, das Hygienemuseum und die Gläserne Manufaktur an, es war sehr interessant und spannend. Am Abend waren alle kaputt und wir entspannten uns in unseren Zimmern.

Am Donnerstag stand die Besichtigung der Frauenkirche und der Semperoper auf unserem Plan, außerdem machten wir noch ein Stadterkundungsspiel. Nach diesen sehenswerten Sachen durften wir allein Dresden erkunden. In dieser Zeit verflog unser Geld ziemlich schnell. Somit war auch dieser Tag vergangen.

Am Freitag packten wir unsere Sachen und begaben uns alle zum Bahnhof. Traurig darüber, dass die Klassenfahrt schon vorbei war, kamen wir wieder in St. Egidien an und wurden von unseren Eltern herzlich empfangen.

In diesem Sinne möchten wir uns im Namen der ganzen Klasse bei den mitgefahrenden Eltern und unserer Klassenlehrerin bedanken und hoffen, dass wir ihre Nerven nicht zu sehr strapaziert haben.



Und damit verabschieden sich die Schüler in die Sommerferien und wir Lehrer und die Schulleitung wünschen den Kindern und Eltern erholsame Tage und einen guten Start ins neue Schuljahr.

K. Lawatsch

Spendenscheck für die Achatschule



Am 21.05.2016 feierte der Verein „Gute Freunde '06 Glauchau“ sein 10-jähriges Bestehen.

Einen Teil des Erlöses ihrer Tombola – einen Spendenscheck in Höhe von 500,00 € – durfte ich an diesem Abend für Sportprojekte unserer Schule entgegennehmen.



Wir möchten dem Verein für diese großzügige Spende noch einmal recht herzlich danken .

Gabriele Reimann, Schulleiterin

Schulanmeldung für die Einschulung 2017 in St. Egidien



Die Schulanmeldung für die Einschulung im Jahr 2017 der Kinder des Geburtsjahrganges 01.07.2010 bis zum 30.06.2011 sowie auch für die aus dem Vorjahr zurückgestellten Kinder findet vom

15.08.2016 bis 19.08.2016

in der Bergschule St. Egidien,
Grundschule, Glauchauer Straße 22 statt.

Anmeldezeiten

| | |
|------------------------|------------------------|
| Montag, 15.08.2016 | 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr |
| Dienstag, 16.08.2016 | 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch, 17.08.2016 | 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr |
| Donnerstag, 18.08.2016 | 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr |
| Freitag, 19.08.2016 | 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr |

Außerdem besteht die Möglichkeit, Kinder die bis zum 30.09.2011 geboren sind, ebenfalls zur Einschulung anzumelden.

Die Eltern bringen bitte ihren Personalausweis und die **Kopie** der Geburtsurkunde des Kindes bzw. das Familienstammbuch zur Anmeldung mit.

Telefon/Fax: 037204/73729
e-mail: bergschule@st-egidien.de
Homepage: www.bergschule-st-egidien.de

Mit freundlichen Grüßen A. Ordon, Schulleiterin

Schulfest zum 10-jährigen Bestehen des Fördervereins „Kinderzeit“



Am 21. Mai 2016 bei herrlichem Sonnenschein feierte der Förderverein der Bergschule mit Schülern, Lehrern, Eltern und Gästen das Schulfest zum 10-jährigen Bestehen des Fördervereins.



Auch dieses Jahr hatte sich der Förderverein mächtig ins Zeug gelegt und mit vielen tollen Stationen das Schulgelände gefüllt. So waren die Feuerwehr und ein Rettungswagen am Start. Man konnte sich so ein Fahrzeug mal von innen ansehen und den netten Männern und Frauen Löcher in den Bauch fragen. Für die Tierliebhaber waren Alpakas und die Rettungshunde des DRK im Gelände.

Wie auch in den vergangenen Jahren konnte wieder gebastelt, gehüpft, experimentiert und geturnt werden. Man konnte sich auch wieder ein „grünes“ Andenken basteln.

Die Kinder der Bergschule hatten im Rahmen des Festes der jungen Talente die besten Beiträge für das Fest ausgesucht und ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Sie zeigten, was Sie im Musikunterricht und in den Ganztagsangeboten, Flöte und Drums alive und im außerschulischen Bereich gelernt hatten.

Natürlich musste auch keiner hungrig nach Hause gehen. Neben Kuchen und Roster gab es Eis und Knüppelkuchen, sowie Limo und Wasser.

Es war wieder ein toller Nachmittag und wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr. Ein großes Dankeschön an den Förderverein.

Junge Journalisten der Bergschule

Anzeige

Meine Meinung zum Schulfest



Sharon Rüdhardt
Klasse 2a

Mir hat das Schulfest ganz sehr gefallen. Das Wetter war schön und es gab viel zu sehen und zu tun. Beim großen Schulrätsel habe ich den zweiten Platz belegt und einen tollen Preis bekommen. Ich kann mir in der Kinderbücherei in Lichtenstein ein Buch aussuchen. Ich hatte vorher noch nie gewonnen. Toll!



Mila-Martha Prokopjev
Klasse 4

Das Schulfest war wie immer ein Höhepunkt für uns Kinder. Die Hunde der Hundestaffel hatten es mir besonders ange-tan. Nicht das erste Mal konnte ich beim Talentefest zeigen, wie ich mit meinem Cello musizieren kann. Ich lerne und übe nun seit vier Jahren auf diesem Instrument und bin auch damit schon ganz erfolgreich.



Pia Lorenz
Klasse 1a

Das Kinderschminken war meine Lieblingsstation. Ich war danach für diesen Tag eine wunderschöne Fee.



Ruben Zenner
Klasse 2b

Es war ein wirklich schönes Fest. Ich fand interessant, dass der Krankenwagen da war und ich den Rettungssanitätern so viele Fragen stellen konnte.



Bücherflohmarkt

Die Einnahmen werden Kinderprojekten gespendet.

23.-25.06. 10-18 Uhr



In Kooperation mit der
Kinderhilfe Lichtenstein e. V.



Kinder werden zum Feuerwehrmann, denn „bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“



Ich, Silke Korb, bin Praktikantin im Prüfungspraktikum zur staatlich anerkannten Erzieherin, in der Kindertagesstätte „Kinderland“ und arbeite in der Vorschulgruppe bei den Mäusekindern. In dieser Zeit konnte ich viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Die Kinder lieben die Geschichte mit Oma Eierschecke und Emil Zahnücke. Kennt ihr die Geschichte? Ja, genau. Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt. Natürlich wurde daraus ein Projekt und der Besuch bei der Feuerwehr Pflicht! Ein echter Feuerwehrmann musste her und war auch bald gefunden. Gemeinsam zogen wir Kinderländer am 04.04.2016 bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Feuerwehr. Herr Köhler übernahm die Besichtigung der gesamten Räumlichkeiten. Angefangen mit dem Schulungsraum, dem Raum der Jugendfeuerwehr, ging es dann zur Umkleide mit der Einsatzbekleidung und letztendlich auch in die langersehnte Fahrzeughalle mit den Autos. Natürlich wurde jeder Winkel genauestens inspiziert.

Ein Highlight dabei waren das Blaulicht und die Sirenen, welche Herr Köhler extra für uns einschaltete. Er zeigte den „kleinen“ Gästen, welche Geräte die Feuerwehr besitzt, um den Menschen in Not helfen zu können. Dafür muss man aber ganz schön Muskeln haben und ausgeschlafen sein. Wie der kleine Wachtmeister Meier, der niemals mehr als zwölf Stullen am Tag isst.

Kennt ihr denn den Notruf der Feuerwehr und wisst ihr wie man sich richtig verhält in einer Notsituation? Gespannt und aufmerksam lauschten die Kinder den Ausführungen von Herr Köhler. Die Zeit verging leider viel zu schnell, gern wären wir länger geblieben und hätten die tollen Autos weiter in Beschlag genommen. Nach einem letzten Blick auf die Feuerwehrautos, sowie einer Gesangseinlage als kleines Dankeschön ging es wieder zurück in den Kindergarten. Für die Kinder und deren Erzieherinnen war es ein richtig schöner Vormittag, der allen viel Freude bereitete. Die Feuerwehr St. Egidien mit ihren flinken Feuerwehrmännern hat sicherlich keine Nachwuchsprobleme nach diesem tollen und informativen Vormittag.

Ein dickes Dankeschön vom gesamten Kinderlandteam an Herrn Köhler und alle Beteiligten, die uns diesen Tag ermöglichten.

Silke Korb, Praktikantin



Ein spannender Vormittag mit der Verkehrswacht

Voller Neugier ging es am 13.04.2016 zum Verkehrstag. Die Vorschulkinder des Kinderlandes und der Kinderwelt sind ab August richtige Schulkinder und sollten das nötige Rüstzeug mitbringen, um sich sicher und aktiv auf ihrem Schulweg oder in der Freizeit im Straßenverkehr bewegen zu können.

Es ist schon beachtlich, was unsere Kinder bei der Teilnahme im Straßenverkehr leisten müssen.

Man muss auf Verkehrsregeln achten und aufmerksam sein. Das Erkennen und Wissen über Verkehrsschilder ist überlebenswichtig!



Mit wachsenden Augen und gespitzten Ohren hatten die Kinder viel Spaß beim Verkehrsparcour und den vorbereiteten Sachen. Wissensvermittlung kann so spannend sein.

Für uns Kinder verging der Vormittag wie im Fluge.

Dass es allen so toll gefallen hat und die Veranstaltung so gelungen war, verdanken wir den Mitarbeitern der Verkehrswacht, Frau Hamann, Herrn Stöckhardt, Herrn Köhler und Herrn Frenzel (v.l.).

Wir sagen danke und würden uns über ein Wiedersehen freuen. Eure Vorschulkinder aus St. Egidien

R. Ney

Großes Abenteuer für die Kleinen

Am 3. Mai 2016 stand für unsere Krippenkinder ein großes Abenteuer an. Im Rahmen des Waldprojektes durften die ganz Kleinen einen Ausflug in den Tierpark nach Hirschfeld unternehmen.

Schon Tage vor dem Ausflug waren die Kinder, wie auch die Erzieher, aufgeregt und gespannt, was sie denn da erwartet. Der erste Höhepunkt war die Reise mit dem Bus, welcher die Bären-, Bienen-, Raupen- und Tausendfüßlergruppe zum Tierpark fuhr.

Endlich angekommen, konnten es die Kinder kaum erwarten zu den Tieren zu laufen und alles zu entdecken. Bei schönstem Sonnenschein suhlten sich die Wildschweine im Dreck, ruhten sich die Rehe und Hirsche im Gras aus, badeten die Bären, kreischten die Papageien und ließen sich die Ziegen füttern.



Die Kinder waren überwältigt von der Vielfalt der Tiere und hatten nach dem Rundgang riesigen Hunger. An dem Ausgangspunkt angekommen, stand schon ein Picknick bereit. Die Kinder ließen es sich schmecken und liefen anschließend zum Bus zurück, der sie wieder nach Hause brachte. Nach so vielen neuen Eindrücken war es recht still im Bus und so einige kleine Abenteurer hielten ihren wohlverdienten Mittagsschlaf.

Ein rundherum gelungener Ausflug! Die Krippenkinder möchten noch einmal allen Erziehern und denen, die diesen Ausflug möglich gemacht haben, DANKE sagen.

Es war ein unvergesslicher Tag.

Der Elternrat



Geschenke, Geschenke, ...



Wir möchten an dieser Stelle den fleißigen Mitarbeitern der EUREGIO Wirtschaftsservice GmbH für die vielen schönen Holzspielsachen danken.

Diese wurden in Handarbeit direkt auf Bestellung für uns kostenlos angefertigt.

Die Freude konnte man den Kindern ansehen. Sofort begannen sie zu spielen und wir hatten Mühe, die Kinder erst einmal davon wieder loszubekommen.

Es waren Spiele für alle Altersgruppen dabei, vom Krippen- bis zum Hortkind.



K. Vahldiek

BUNDESLIGA-RÄTSEL



Hallo, liebe Kinder!

Heute gibt es wieder ein Rätsel für euch. Schreibt die gefundenen Zahlen zu a) bis c) auf, dazu euren Namen und euer Alter und gebt diesen Lösungszettel

bis zum Schuljahresende, am 24. Juni 2016, an den „Rätselhase“ im Briefkasten am Rathaus oder in die Gemeindefenster-Box der Bergschule. Unter den richtigen Antworten werden 3 Gewinner ausgelost.

Schöne Ferien wünscht euer Rätselhase

Die Fußballbundesliga besteht aus 18 Mannschaften. Während einer Saison spielt jede Mannschaft gegen jede andere Mannschaft zweimal. Bei einem Sieg gibt es 3 Punkte, bei einem Unentschieden bekommt jeder 1 Punkt.

Ergänze die folgenden Sätze:

- a) Jede Mannschaft muss in einer Saison mal antreten.
- b) Insgesamt finden Spiele statt.
- c) Eine Mannschaft, die alle Spiele gewinnt, bekommt Punkte.

Neuer Krippengarten eingeweiht

Liebe Eltern,

am Donnerstag, dem 26.05.2016 war es endlich soweit. Wir durften zum ersten Mal in unserem Krippengarten vespern und spielen.



Wir Bärenkinder waren alle so aufgeregt und neugierig und konnten es gar nicht abwarten. Voller Freude schauten wir bereits aus dem Garderobenfenster um den neuen Garten, nur für uns, zu bestaunen.

Im Garten angekommen, rannten wir alle zuerst zur Sitzecke, die wir auch gleich zum Vesper genutzt haben.

Mit dem großen Sonnensegel über der Sitzecke, kann uns die Sonne nun nicht mehr ärgern.



Auch der schöne Sandkasten ist toll. Wir müssen uns nun nicht mehr mit den großen Kindern um die Sandspielsachen streiten.

Bei allen Beteiligten, die uns diesen großen Wunsch erfüllt haben, wollen wir uns recht herzlich bedanken.

Alle Krippenkinder und das Krippenteam sagen DANKE.

Team Kinderland belegte den 7. Platz beim Fußballturnier in Waldenburg

Der Waldenburger Fußballverein hat zum wiederholten Male alle umliegenden Kindergärten zu einem gemeinsamen Turnier geladen. Und wir waren in diesem Jahr das erste Mal dabei. Zwei Erzieher und eine kleine Mannschaft von 5 Kindern (4 Spieler und ein Tormann) machten sich voller Vorfreude und Spannung auf den Weg.

Gute Fußballer gibt es viele in unserer Einrichtung, doch unser Pkw bot eben nur Platz für 5 Kinder. Umso schwerer fiel uns die Auswahl, wer darf mit und wer nicht. Talent, tägliches Spiel und sportliche Fairness spielten bei den Auswahlkriterien eine große Rolle. Doch der ausschlaggebende Punkt war der Handschlag mit der Glücksfee. Da die Erzieher nicht darüber entscheiden wollten, wurden Lose gezogen.

Also machten sich am Mittwoch, dem 18.05.2016, folgende Kinder auf den Weg: Josie Voitel, Finn-Odin Rabe, Nils Badstübner, Max Rothe und Leon Ruckert (Tormann).

Als wir ankamen, waren wir überwältigt von dem netten Empfang durch den Waldenburger Fußballverein sowie die Masse an Erziehern und vor allem Kindern, welche sich dort eingefunden hatten und auf ein faires Spiel freuten.

Gespielt wurden 3 Runden zu je 5 Minuten, in denen sich unsere Kinder tapfer über das Spielfeld kämpften und ihr Bestes gaben. Alle anderen Mannschaften hatten nämlich Auswechselspieler, wir jedoch nicht! Doch das störte die Kinderländer nicht, sie zeigten Teamgeist und wurden an diesem Tag die Sieger unserer Herzen!

Tatsächlich belegten wir dann den 7. Platz von 12 teilnehmenden Mannschaften, worauf wir sehr stolz waren. Wir erhielten einen kleinen Pokal und jeder eine Medaille, sowie kleine Sachpreise.



Wir sagen Danke an den Fußballverein in Waldenburg, sowie an all die Sponsoren. Es gab jede Menge leckere und kostenlose Verpflegung, es steckte eine liebevolle Organisation hinter diesem Event und wir durften glückliche und zufriedene Kinder wieder mit in die Kita nehmen.

Maria Kotzur

Unser Jahresthema – Wald

*Du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern.
Die Bäume und die Steine werden dich Dinge lehren,
die dir kein Mensch sagen wird.*

Bernhard von Clairvaux (1090 – 1153)



Ganz nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung“ werden sich die Kinder der Kinderwelt St. Egidien, angefangen von den Kleinsten (Krippenkinder), bis hin zu den Dschungelkids (den Hortkindern) in diesem Jahr besonders dem Thema Wald widmen.

Mit dem Kindertag, dem 1. Juni, schlugen wir unser Lager im Rümpfwald auf. Wir sind dort regelmäßig anzutreffen und lernen viel Interessantes direkt im Wald kennen.

Wir haben uns Besuch eingeladen, z. B. Frau Uhlig vom Sachsenforst die mit den Größeren einen Tag „Wald zum Anfassen“ gestaltet, die Naturpädagogin Frau Böttcher sie entdeckt und erforscht mit uns die Natur hörend.

Auf geht's! Wir gehen in den Wald! So hört man es im Moment öfters bei den Wiesenwichtel und den Waldwichtel. Diese beschäftigen sich zurzeit mit dem Projekt „Der Wald“.

Die Krippengruppen Raupen, Bienen und Bären suchten sich in der näheren Umgebung der Kita ein kleines „Waldstück“, in dem sie spielen und den Wald entdecken können, da der Weg in den Rümpfwald für die Kleinsten sehr weit ist.



Am Anfang hieß es jedoch erst einmal „Wir räumen den Wald auf“. Die vielen fleißigen kleinen und großen Hände räumten die ganzen liegengebliebenen Plastik-, Glas- und Holzabfälle vorsichtig in einen großen Müllsack. Am Ende war der Sack fast bis obenhin gefüllt. Nun fühlten wir uns richtig wohl in dem kleinen Waldstück. Bei unserem nächsten Besuch, in dem kleinen Wald, bauten wir uns ein Waldsofa und aus vielen Stöcken entstand eine kleine Hütte. Da die Kinder sich sehr wohlfühlten und es noch so viel zu entdecken und erforschen gibt, werden wir in der nächsten Zeit noch sehr oft den Wald besuchen gehen.

Neues aus dem Wald berichten wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindespiegels.

Daniel Gränitz

Anzeigen


RENAULT
 Passion for life

Renault TALISMAN Grandtour Premiere bei uns



Renault Talisman Grandtour Life ENERGY dCi 110
ab

25.900,- €

5 Jahre Garantie*

• 2-Zonen Klimaautomatik • MULTI-SENSE: Individuelle Einstellung der Fahrzeugcharakteristik • Keycard Handsfree • LED-Tagfahrlicht • Online-Multimediasystem Renault R-LINK 2 mit 7-Zoll-Touchscreen

Renault Talisman Grandtour ENERGY dCi 110: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 4,2; außerorts: 3,5; kombiniert: 3,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 98 g/km. Renault Talisman Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0 – 3,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 – 98 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS BRÄUTIGAM

Renault Vertragspartner
August-Bebel-Str. 22,
08371 Glauchau
Tel. 03763-5521, Fax 03763-5510

*3 Jahre Renault Neuwagengarantie und 2 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen. Abb. zeigt Renault Talisman Grandtour Intens mit Sonderausstattung.

kobold

DIE KOBOLD FAMILIE IN IHRER NÄHE!



Ihr Ansprechpartner in Sankt Egidien.
 Kostenloser Service an Ihrem Vorwerk Gerät.
 Lieferung von Verbrauchsmaterial.



Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort

Frank Gangloff

Mobil: 0176 93779767

frank.gangloff
@kobold-kundenberater.de

Vorwerk Ersatzteile Service & Co. KG, Mühlweg 11-13, 04275, Leipzig

Öffentliche Bekanntmachung

über die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft Lobsdorf zur Mitgliederversammlung am 08.04.2016

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Lobsdorf fand am 08.04.2016 im Gasthof Lobsdorf statt. Daran nahmen 19 Eigentümer von bejagbaren Flächen bzw. deren Bevollmächtigte (29% der Mitglieder, 55% Flächenanteil) teil.

Folgende Beschlüsse wurden zur Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme gefasst:

- Bestätigung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Kassenberichtes für den Zeitraum 2015/2016 mit Entlastung des Vorstandes
- Beschluss zur Nichtauszahlung des Reinertrages der Jagdpacht für das Pachtjahr 2015/2016 und deren anderweitige Verwendung
- Beschluss zur Verlängerung des Jagdpachtvertrages mit den derzeitigen Jägern über das Jahr 2017 hinaus

Dörr
Vorstandsvorsitzender der Jagdgenossenschaft Lobsdorf

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir
am Freitag, dem 8. Juli 2016 und
am Freitag, dem 9. September 2016
jeweils um 20 Uhr
in den **Gasthof Lobsdorf** ein.

Alle Vereinsmitglieder und interessierte
Freunde der Geflügelhaltung sind
gemeinsam mit ihrer/m Partnerin/Partner zu
unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Der Vorstand



Mini-Meisterschaft im Tischtennis



Traditionell findet der Landesausscheid des Sächsischen TT-Verbandes am 1. Mai in Döbeln statt. Startberechtigt sind Mädchen und Jungen der Altersklassen U10 und U12. Die Besten fahren zum Bundesfinale.

Der SSV St. Egidien war dieses Jahr mit 4 Jungen der U12 vertreten. Das Startrecht erspielten sie sich zum Ortsentscheid im Januar in St. Egidien. Es gibt auch eine Zwischenstufe, den Kreisentscheid in Zwickau. Dieser wurde von Max Badstübner gewonnen, Anthony Wenke belegte den dritten Platz. Optimistisch reisten die Spieler nach Döbeln. Dort traten insgesamt 14 Starter in 2 Gruppen zu je 7 Spielern an. Das heißt: 6 Spiele a 3 Gewinnsätze in ungewohnter Atmosphäre. Auch hier erreichten Max und Anthony die besten Ergebnisse, jeweils Platz 3 in ihren Gruppen, aber auch Marek Köhler und Colin Scheerer erfüllten die Erwartungen.



Im Januar 2017 ist wieder Mini-Meisterschaft mit hoffentlich guter Beteiligung, die wir uns auch von Mädchen wünschen. Möglich wäre auch die Teilnahme jüngerer Spieler.

Karl-Heinz Adler

Anzeige

STADTWERKE MEERANE GMBH

Meine grüne Energie.

BEWUSST GRÜN. ECHT PREISWERT.

Öko-Strom & klimaneutrales Erdgas mit zusätzlicher Preisoption.
Jetzt bestellen und bis zu 300 Euro im Jahr sparen!
www.sw-meerane.de • Tel. 03764 7917-51

Bestes Stadtwerk der Region*

Bei der im November 2015 durchgeführten **Kundenbefragung** schnitten wir im Vergleich zu weiteren Stadtwerken in Sachsen **zum dritten Mal in Folge als Bestes Stadtwerk der Region*** ab. Stolze 95% der Befragten bescheinigten uns:

- ✓ den freundlichsten und kompetentesten Kundenservice
- ✓ zuverlässige Versorgung
- ✓ faire Preisgestaltung bei den Strom- und Gas-Tarifen
- ✓ großes Engagement im sozialen und sportlichen Bereich

Dieses Ergebnis bleibt auch zukünftig unser Anspruch.

*It. IMAROS Kundenbefragung November 2015

Toller Erfolg für unsere Nachwuchsfußballer

Pokalsieg 2016 der B-Junioren – SPG mit Lichtenstein



Die Mannschaft des Trainerteams Thomas Fiedler und Dirk Schmidt hat einen echten Überraschungserfolg erreicht. Am Pfingstsonntag zum Pokalfinale des Landkreises Zwickau in Limbach-Oberfrohna haben unsere B-Junioren das klar favorisierte Team aus Wilkau-Haßlau mit 2:0 überlegen bezwungen und sind damit seit Langem das erste Nachwuchsteam, welches den Pokal gewonnen hat.

Glückwunsch und Anerkennung für eure Leistung!

Tobias Rabe

Aufgepasst – Termin schon mal vormerken!

Sport- und Spielfest der SSV St. Egidien e. V.

Wann? Samstag, den 10.09.2016, ab 14.00 Uhr

Wo? Stadion an der Jahnturnhalle

Vorstand SSV St. Egidien e. V.



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung

verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

Auflage: 2000

Druck: Mugler Masterpack GmbH
Wüstenbrand

Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **25.07.2016** erscheint am **15.08.2016**

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Unternehmen unserer Gemeinde



Jubiläum in Buchhandlung Lobsdorf

„Ein Ort ist kein richtiger Ort ohne eine Buchhandlung“ sagt ein Sprichwort.

St. Egidien's kleiner, schöner Ortsteil Lobsdorf hat seine Buchhandlung. Die Buchhandlung „Bücher, Weine & mehr“ feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen.

Bis 2014 war sie unter dem Namen „Bücher und Weine“ in Limbach-Oberfrohna angesiedelt. Vor zwei Jahren entschloss sich die Inhaberin, Cornelia Oehler, ihren Geschäftssitz in ihren Wohnort zu verlegen und in eine Bestellbuchhandlung umzuwandeln. Die Betreuung von Kindergärten, Schulen und Kirchgemeinden zählt, neben vielen Privatkunden, zu den wesentlichen Arbeitsschwerpunkten der Buchhändlerin. Stets vorrätig ist ein Vollsortiment mit Kinder- und Jugendbüchern, Belletristik, Kalendern und Religionstiteln, Zeitungen und Zeitschriften, ebenso Koch- und Gartenbüchern, Ratgebern, Sachbüchern, Geschenkartikeln und ein großes Angebot an Glückwunschkarten für jeden Anlass. Bestellungen können persönlich, telefonisch, per e-mail und WhatsApp übermittelt werden. Bestellungen werden stets frei Haus, persönlich oder per Post ausgeliefert. Regelmäßig informiert ein Newsletter über die Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt. Etwa alle 12 Wochen findet ein großer Bücherbasar statt. Gleichzeitig ist es die einzige Briefpost- und Paketannahmestelle im Ort.



Täglich außer samstags und sonntags können Briefe und Pakete bis 13.45 Uhr angenommen werden. Für Briefe gibt es einen separaten Briefkasten.

Cornelia Oehler

Anzeige

Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“

Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

**Sie haben es sich durch ein hartes
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner






Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

Zusätzlich Wohnungen
betreutes Wohnen!

Konfirmation in Lobsdorf

Wie mir gesagt worden ist, ist es schon eine Weile her, dass in Lobsdorf Konfirmation gefeiert worden ist. Endlich war es wieder soweit.

Am 24. April 2016 bei etwas frischen Temperaturen, wo herrlichste Sonnenstrahlen, dicke Schneeflocken und manche Regentropfen einander abwechselten, da bekräftigten drei Jugendliche in der wunderschönen Lobsdorfer Kirche St. Ludovici mit ihrem „Ja, mit Gottes Hilfe“, was ihnen auf ihrem Lebensweg wichtig geworden ist – der Glaube an den Dreieinigen Gott, Vater, Sohn, Hl. Geist.



Zu diesem „Ja“ fanden (v. l.) Pinar Schnabel, Jonas Kießling, Patricia Würker.

Foto: Stefan Colditz (Foto Dietrich)



Fast zwei Jahre lang besuchten sie in St. Egidien die Konfi-Zeit, was zumeist den Müttern viele Fahrdienste abverlangte. Was mich immer in unserem Miteinander freudig berührte, ihr Fröhlichsein, ihr Gottvertrauen, ihre Fragen, ihre Lebens(neu)gier.

Und ganz viele, die zu diesem Konfirmations-Fest nach Lobsdorf gekommen waren, ließen sich davon anstecken, so dass wir es in wirklich guter Weise mit einer großen versammelten Gemeinde feiern durften.

Bereichert wurde unser Miteinander von einem Jugendchor und herrlichen Orgelklängen (gespielt von dem bewährten Lobsdorfer Orgelspieler, Michael Wölker).

Ich bin dankbar, dass ich die Jugendlichen zu diesem Fest als Pfarrerin begleiten, engagierte Kirchvorsteher und eine Willkommen-heißende Gemeinde erleben durfte.

Schenke Gott weiterhin seinen Segen der Lobsdorfer Gemeinde, wie wir es in jenem Konfirmations-Gottesdienst erbat, den drei Jugendlichen persönlich zusprachen und selbst auch als versammelte Fest-Gemeinde Segen Gottes empfangen, um bestärkt unseren Weg weiter zu gehen.

Wer sich ebenso auf den Glaubens-Weg und zur Konfi-Zeit oder zum Erwachsenen-Kurs Station machen möchte, ist herzlich geladen. Einfach ansprechen, anmelden ... ob in Niederlungwitz, in St. Egidien oder ... sicher ist – wir freuen uns.

Neuer (wöchentlich stattfindender) **Konfi-Kurs** (außer in den Ferien) **in St. Egidien (7. Klasse) startet nach den Sommerferien.**

Erster Treff in St. Egidien (Pfarrhaus, Pfarrweg 1):

18. August 2016 um 16.00 Uhr (7. Klasse)

18. August 2016 um 17.00 Uhr (8. Klasse)

Auf das weitere Miteinander und Unterwegssein freut sich Sabine Prokopiev, Pfarrerin.

Anzeige

AMBULANTER KRANKENPFLEGEDIENST GRIT RICHTER

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n sympathische Altenpfleger/in oder Krankenschwester/pfleger.



24 h-Rufbereitschaft
0172 / 8 72 70 44

UNSERE LEISTUNGEN IN IHRER NÄHE

- Grundpflege (nach SGB XI) alle Pflegestufen und privat
- Behandlungspflege (nach SGB V) nach ärztlicher Verordnung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Mobiler Mahlzeitservice
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Fußpflege

- Fahrdienst nach Absprache oder Vermittlung
- Beratung pflegender Angehöriger
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfe
- Apothekenservice
- Vermittlung weiterer Dienstleistungen z. B. Friseur



SENIOREN-WOHNGEMEINSCHAFT
„WILHELM-LIEBKNECHT-STRASSE“



SERVICE-WOHNEN
„AM SCHÜTZENHAUS“

SCHÜTZENSTR. 30A • 09337 HOHENSTEIN-ERNSTTHAL • TEL. 03723/66 84 88 • FAX 03723/66 84 77

www.krankenpflege-richter.de

Herzliche Einladung zum Kirchgemeindefest in St. Egidien



Wir wollen es am 21. August 2016 mit einem Familien-Gottesdienst in der Kirche beginnen.

Dabei sollen natürlich auch unsere Schulanfänger samt Familien begrüßt, bestärkt und beschenkt werden. Danach geht es (hoffentlich bei schönem Wetter) zum stärkenden Kuchen-Schnittchen-Kaffee-Saft-Schmaus in den Pfarrgarten.

Dazu kann jeder seinen Teller, Tasse/Becher mitbringen, das erleichtert die Arbeit des Küchen- und Aufräumteams.

Was die Kirchgemeindefeste in St. Egidien auszeichnet, ist nicht allein der bunt gestaltete Familien-Gottesdienst oder das mit viel Grips und Witz ausgestützelte Quiz, sondern auch ein mit viel Herz gestaltetes Nachmittags-Programm für Jung und Alt. Das soll auch dieses Jahr so sein. Und es kann wieder gelingen, wenn viele kommen und mittun und anpacken.

Wer dazu Genaueres wissen will, einfach ansprechen, nachfragen ...

Auf all euer Kommen (und Mittun) freut sich das Vorbereitungsteam mit Pfarrerin, Sabine Prokopiev.



... dazu wollen wir herzlich einladen, alle Kinder ab dem Vorschulalter bis zum Konfi-Alter (5 – 15 Jahre).

Die Kinder-Zeit startet am 1. September 2016 von 15 – 18 Uhr. Es ist noch ein bisschen hin, aber merkt's euch vor.

In jener Woche werden in St. Egidien keine Christenlehre- oder Konfi-Zeiten stattfinden. Stattdessen wollen wir einander begegnen, Große und Kleinere, ... miteinander Gottes Botschaft hören und entdecken, ... spielen, basteln, singen, coole Dinge erleben ... Wir hoffen auf super Wetter, so dass wir den herrlichen Pfarrgarten von St. Egidien (Pfarrweg 1) nutzen können.

Auf die Kinder-Zeit mit euch freut sich jetzt schon das kleine Vorbereitungsteam © mit Nicole Sonntag, Sabine Prokopiev ...

Interessantes und Wissenswertes



Großer Dank für Rumänienhilfsaktion im April 2016

Wir möchten hiermit allen ganz herzlich danken, die uns auch in diesem Jahr wieder so großartig unterstützt haben, so dass wir einen vollgepackten LKW nach Rumänien schicken konnten.



Seit vielen Jahren wird uns kostenlos die Halle von der Industriegesellschaft in St. Egidien zur Verfügung gestellt, in der wir problemlos die Hilfsgüter annehmen, sortieren und dann für den Transport fertig machen können.

Wir waren wieder überrascht, wie viele Hilfsgüter uns gebracht wurden, die wir teilweise noch umgepackt und sortiert haben, um sie möglichst platzsparend in den LKW stapeln zu können.

Selbst bei strömendem Regen standen Fahrer/innen mit ihren Autos in einer Schlange an, um die Spendengüter bei uns abzugeben. Insgesamt haben wir 738 Kartons mit Kleidung, 166 Kartons

mit Geschirr u.ä., 20 Kartons mit Schuhen, einen Rollstuhl, fünf Kinderwagen, 55 Fahrräder, verschiedene Kleinmöbel und Küchenteile, drei Elektroherde und zwei Kühlschränke für Rumänien gesammelt.

Die Fahrräder wurden alle noch einmal kontrolliert und kleine Reparaturen selbst durchgeführt. Zusätzlich bekamen wir eine neue Küchenzeile von der Fa. Elektro Otto gespendet, die im Geschäft als Ausstellungsstück stand. Die Sozialstation in Jakobeni musste bisher ohne Küche auskommen, weil die Spenden für andere Dinge notwendiger waren. Deshalb war die Freude riesengroß, als die vielen Hilfsgüter und die lang ersehnte Küche abgeladen bzw. aufgebaut werden konnte. Mit großer Freude und Dankbarkeit wurden auch die Fahrräder und das Geschirr u.ä. entgegen genommen und innerhalb kürzester Zeit verteilt.

Für die Kosten des LKW Transportes wurden 2800,00 € gespendet – das ist bisher für uns ein Spendenrekord! Dieses Geld wurde umgehend nach Rumänien überwiesen, um u. a. den LKW zu bezahlen.

Wir möchten allen Helfern danken, die jeweils samstags die Hilfsgüter angenommen, sortiert und verpackt haben. Vielen Dank auch an diejenigen, die seit Jahren immer wieder den LKW mit beladen.

Ohne die **vielen** Spender und ohne die Helfer – also Sie **ALLE** – wäre diese Aktion nicht möglich.

Die Not in Rumänien ist nach wie vor sehr groß und unsere Hilfe wird dringend benötigt und dankbar angenommen.

Lasst uns also weiterhin Gutes tun.

Dorothea und Karl-Heinz Böhme

Eine botanische Rarität in Kuhschnappel

Kuhschnappel ist nicht nur durch seinen einmaligen Namen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. In den ehemaligen Serpentinsteinbrüchen wächst eine absolute botanische Rarität, der Keilblättrige Serpentin-Streifenfarn. In Deutschland kommt dieser Farn außerhalb Sachsens nur noch ein Mal in Bayern vor. Deshalb ist es mehr als gerechtfertigt, dass die betreffenden Steinbrüche in den frühen 1990er Jahren einem Flächennaturdenkmal eingefügt wurden. Durch diese Standorte hat Kuhschnappel das



*Klaus Krahn, Naturschutz Helfer des Landkreises Zwickau bei seinem Vortrag in Kuhschnappel am 22. April 2016
Foto: Andreas Barth*

Interesse vieler, auch ausländischer Botaniker geweckt. Einem breiteren Personenkreis wurde diese äußerst seltene Pflanzenart erst durch den sehr interessanten Vortrag des Naturschutz Helfers Klaus Krahn aus Neuschönburg am 22. April im Gemeinschaftsraum der FFW Kuhschnappel bekannt. Zu der sehr gut besuchten Veranstaltung, bei der sogar auswärtige Besucher begrüßt werden konnten, hatten die Ortsgruppe der Volkssolidarität und Heimatarchiv Kuhschnappel gemeinsam eingeladen (s. Gemeindespiegel 2/2016, S. 21).

Der Serpentin-Streifenfarn ist eine unscheinbare kleine Pflanze, die nur auf verwittertem Serpentin wächst. Diese Bedingungen sind in einigen ehemaligen Steinbrüchen von Kuhschnappel gegeben. Allerdings ist die Existenz des Farns durch menschliches Zutun sehr stark gefährdet. Müllablagerungen, industrieller Abbau von Serpentin und sehr starker Baumwuchs haben zum bedrohlichen Rückgang dieser interessanten Pflanze geführt. Der Streifenfarn benötigt sonnige Standorte. Um gute Wachstumsbedingungen für ihn zu erhalten bzw. wieder herzustellen, trafen sich am 29. März, 20. April und 25. Mai einige Naturfreunde aus Kuhschnappel zum Einsatz für die Umwelt. Sie fällten unter fachlicher Anleitung und tätiger Mithilfe von Herrn Krahn Bäume, räumten Müll und Schrott aus den Steinbrüchen und entfernten (wahrscheinlich mit Gartenabfällen) dort eingeschleppten japanischen Knöterich, der als Neophyt nichts in diesen Refugien zu



Ein Teil der Helfer nach dem Einsatz am 20. April 2016

Foto: Andreas Barth

suchen hat, sondern nur den Lebensraum der Farne einschränkt, wenn nicht bedroht. Alle Werkzeuge, Geräte und Transportfahrzeuge wurden von den Beteiligten zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahmen waren zuvor bei mehreren Begehungen mit einem Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes, Revierförster Günther und Herrn S. Jessen von der Walter-Meusel-Stiftung Chemnitz, dem bedeutendsten Farn-Experten Sachsens, abgestimmt und gemeinschaftlich festgelegt worden.

Alle an der Umweltaktion Beteiligten möchten an dieser Stelle einmal an die Leser des Gemeindespiegels, aber besonders an die Kuhschnappler Mitbürger appellieren, an der Erhaltung dieser einmaligen Standorte mitzuwirken. Für Müll aller Art gibt es bei uns ein funktionierendes Entsorgungssystem und auch Grasschnitt und Gartenabfälle gehören nicht in den Wald, sondern können ohne großen Aufwand fachgerecht entsorgt werden.

Kuhschnappler Naturfreunde werden an dem Flächennaturdenkmal weitere Aktionen durchführen, um den Standort zu erhalten. Darüber wird natürlich zu gegebener Zeit wieder berichtet.

*Jürgen Hammer
für Heimatarchiv Kuhschnappel*



Anzeige



Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Am Mühlentag in Kuhschnappel

Zum fünften Mal in Folge beteiligten sich die Eigentümer der Kuhschnappler Mühle aktiv am Deutschen Mühlentag, der seit 1994 landesweit jährlich am Pfingstmontag stattfindet. Die Familien Vogel und Schmidt luden also am 16. Mai wieder zur Besichtigung ihres wunderschön restaurierten Anwesens ein. Da sich Petrus weitaus gnädiger erwies, als die Wetterbeschwörer gedroht hatten, stürmten die ersten Schaulustigen bereits vor dem offiziellen Beginn um 10.00 Uhr in den Dreiseitenhof im Unterdorf und bis 18.00 Uhr sollte der Besucherstrom kein bisschen abreißen. Nicht allzu oft sieht man in Kuhschnappel über mehrere hundert Meter Fahrzeug an Fahrzeug entlang unserer Dorfstraße abgeparkt – Gott sei Dank!

Natürlich hatten die Veranstalter und ihre emsige Helferschar auch dieses Jahr wieder für die Befriedigung kulinarischer, aber auch „höherer“ Bedürfnisse Sorge getragen. Neben Speisen und Getränken für drinnen und draußen, passend zur jeweiligen Tageszeit, konnten Liebhaber und Sammler an zwei weiteren Verkaufsständen im Hof Kunst (Keramik) und „Krempel“ erwerben. Hervorzuheben ist dieses Jahr die vielfältige Beteiligung von Kuhschnapplern bzw. deren Angehöriger am kulturellen Rahmenprogramm.



Christa Otto zeigte in der Mühle Aquarelle, Keramik und Skizzenmappen aus verschiedenen Schaffensperioden und stand ganztagig vor Ort für Erläuterungen oder Gespräche zur Verfügung. Mit der Resonanz auf dieses „Sonder“-Angebot war sie sehr zufrieden. Von ihrem Schwiegervater (90!) waren geschnitzte Figuren zu sehen, ihr Schwiegersohn stellte getöpferte (Räucher-) Häuser aus, eine Enkeltochter hatte ein schönes Eselsbild beigeleitet (was besonders gut in eine Mühle passt), ein Enkelsohn präsentierte sein im Kunstunterricht entstandenes Projekt und ihr Schwager erfreute die Betrachter mit farbenfrohen, geschnitzten, floralen Reliefs.

Helmut Klausnitzer, der vielen Kuhschnapplern und Gästen sonst als Schöpfer der originellsten Wasserfahrzeuge bei den Badewannenrennen im Rahmen der jährlichen Dorffeste bekannt ist (dieses Jahr findet die Gaudi-Regatta übrigens am 19. Juni ab 14.00 Uhr statt), stellte am Mühlentag unter Beweis, dass seine geschickten Finger nicht nur sprödes Metall in ansehnliche Formen zu zwingen vermögen, sondern auch zarten Saiten harmonische Klänge entlocken können. Sich selbst auf der Gitarre begleitend unterhielt er zur besten sächsischen Kaffeezeit die Besucher des Mahlbodens mit heiteren erzgebirgischen Liedern von Anton Günther bis Stefan Gerlach.

Frau Kathrin Vahldiek aus dem Ortsteil St. Egidien hielt ihrer Profession gemäß die jüngsten Besucher von Anfang bis Ende mit Basteln und Spielen bei guter Laune.



Last but not least hatten die vier Geschichts-Freunde vom Heimatarchiv Kuhschnappel wieder mit ihrer großen „Wandzeitung“ im Hof Stellung bezogen. Dieses Jahr präsentierten sie seltene photographische Einblicke in fast 100 Jahre Kuhschnappler und Tirschheimer Landwirtschaft. Über mangelndes Interesse konnten auch sie sich überhaupt nicht beklagen. Ihr Einsatz wurde durch etliche interessante Hinweise zu verschiedenen Fotos belohnt.

Fazit: In unserem Dorf hat sich am Pfingstmontag aus bürgerschaftlichem Engagement heraus eine schöne Tradition etabliert, die selbst einem größeren Ort zur Ehre gereichen würde und deren nachhaltige Fortsetzung sich jeder Heimatfreund nur von Herzen von den Veranstaltern wünschen kann.

Mehr Informationen über die Kuhschnappler Mühle findet man unter: <http://www.kunzemühle-kuhschnappel.de/index.php>

Andreas Barth für Heimatarchiv Kuhschnappel



Anzeige

Neu in unserer Region!

Pflegedienst

Bürger

Pflegedienst Bürger
Neue Straße 8

(ehemals Sparmarkt Zwinscher)
D-09353 Oberlungwitz

24 Std. Rufbereitschaft:

Tel. 03723 - 62 98 8-05

Pflegedienst-Buerger.de

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt. Egal ob es sich um pflegerische Betreuung, Pflegeberatung oder hauswirtschaftliche Versorgung handelt.

- ♥ Grundpflege
- ♥ Behandlungspflege
- ♥ soziale Betreuung
- ♥ Hauswirtschaft und Einkäufe auch für Private

Wir helfen Ihnen gern weiter. Rufen sie uns an.



**DANKE
ASANTE SANA
THANK YOU**



Wir sind Ostern zum 25. Mal gesund aus unserer zweiten Heimat Kenia zurückgekehrt und möchten uns nochmals bei allen Sponsoren herzlich bedanken und unsere Eindrücke und Neuigkeiten übermitteln. Wir haben wieder fleißig und erfolgreich gearbeitet, alle Spendengelder nach bestem Wissen und Gewissen angewendet und bis auf den letzten Cent (Shilling) verbraucht.

In unserer Klinik geht der Innenausbau gut voran und wir versuchen seit Neuestem auch junge Ärzte, die sich in Sachen Tropenmedizin und ärztlichen Wirkens in armen Gebieten der Erde kundig machen wollen, an Dr. Bakari und sein sehr gut ausgebildetes Team, geführt von Dr. Hamisi und Arzthelferin/Laborchefin Rose, zu vermitteln. Damit kann die obere Etage durch (geringe) Mieteinnahmen mit kleinem finanziellen Gewinn genutzt werden. Davon sollen die Mitarbeiter etwas besser bezahlt werden. Dr. Hamisi bekommt derzeit für 10 Stunden täglich, an 6 Tagen die Woche, 95 Euro Lohn. Das ist zu wenig, um die Familie ordentlich ernähren zu können und seinen Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Dr. Bakari ist nach wie vor ein fleißiger, kluger, kompetenter Arzt und unsere Spenden sind bei ihm in guten Händen. Der Medizinschrank ist dank unserer Hilfe gut ausgestattet, so dass auch die sehr armen Patienten Hilfe erhalten. Nur ein Euro hilft einem Patienten zur Behandlung der Malaria. Ein Zahnarzt und eine Physiotherapie arbeiten neuerdings auch in den Klinikräumen. Die Nutzung der Dachterrasse für Solarenergie ist eine gute Idee, zur Zeit werden die Kosten geprüft.

In unserer Grundschule läuft der Schulbetrieb trotz kleinerer Probleme insgesamt sehr gut. Es wurden vom Spendengeld Reparaturen am Vordach durchgeführt, morsche Holzträger durch ordentliche Stahlträger ersetzt und neue Leuchten in den Klassenzimmern installiert. Wir sorgten wieder für den Kauf von Lehrmaterialien, Essen für eine warme Mahlzeit am Tag, für die

Finanzierung von Strom, Wasser, Schulkleidung und sichern über die Spendengelder die regelmäßige ärztliche Behandlung der Kinder bei Dr. Bakari im Krankheitsfall. Ebenfalls bezahlen wir vom Spendengeld die Mieten dreier Großfamilien, die wir aus erbärmlichen Wohnverhältnissen herausgeholt haben. Alle Kinder dieser Familien lernen an unserer Schule. Wir sind sehr froh, dass wir unser lang geplantes Vorhaben, einen Projekttag gemeinsam mit den Kindern zu gestalten, durchführen konnten. 20 Schüler der 7. und 8. Klassen sowie 3 Lehrer haben gemeinsam mit uns eine tolle Biologieexkursion in den Hallerpark Mombasa unternommen. Die Kinder haben das erste Mal in ihrem Leben Giraffen, Riesenschildkröten sowie Schlangen, Flusspferde und Krokodile gesehen – und das in ihrem tierreichen Heimatland, wo zahlreiche gut situierte Europäer Safaris für teures Geld buchen! Die Begeisterung und der Lernwille waren riesig. Der auch für uns sehr emotionale Tagesausflug mit Giraffenfütterung, Streicheln von Riesenschildkröten und mit vielen anderen Erlebnissen, endete mit einem späten Lunch unter freiem Himmel. Die 25 in unserem Stammhotel „Diani Sea Lodge“ liebevoll vorbereiteten Lunchpakete und Getränke haben wir privat bezahlt, Bus und Eintritt von Spendengeldern. Die Kinder waren sehr glücklich. Ebenso haben wir für die 8 besten Schüler einen Tag im Hotel aus unserer privaten Urlaubskasse gesponsert mit Poolbädern, reichlich Essen, Akrobatik Show sowie Lebensmittelpakete für die daheim gebliebenen Familienmitglieder der Kinder, damit keine Traurigkeit und kein Neid entstehen. Unsere Schuhe und Kleidung haben wir an die größeren Kinder und an die Lehrer nahezu komplett verschenkt, die Freude und Dankbarkeit hat uns dafür reichlich entschädigt! Wir haben etwa zwei Drittel unserer Urlaubszeit wieder sehr gern für „unsere“ Kinder und Patienten in Kenia verbracht, davon tut uns keine Stunde leid!

Herzlich, Ihre Familie Dr. Steffi & Dr. Jürgen Löffler

60 Jahre Heimatfest in St. Egidien – 5. bis 9. Juli 1956

Es sind wirklich schon 60 Jahre vergangen, als St. Egidien für ein Wochenende der Mittelpunkt der Welt, na gut für einen Augenblick der Mittelpunkt der DDR wurde.

Ein Blick in unsere Zeitungschonik soll an diesen Höhepunkt der Geschichte St. Egidiens erinnern. Die beiden Volkskorrespondenten Horst Tauber und Edgar Meier begleiteten die Vorbereitung und das Fest aufmerksam und berichteten darüber in der „Volksstimme“.

Einen ersten Bericht über die Vorbereitungen, die schon im Vorjahr begonnen hatten, verfasste Horst Tauber am 1. Februar 1956.

„St. Egidien feiert sein tausendjähriges Bestehen

... Der Hauptausschuß für das Heimatfest trat ... am 13. Januar 1956 im Kaffee Gerhard Floß zu einer weiteren Sitzung zusammen ...

Am 1. Weihnachtsfeiertag 1955 fand in der Turnhalle eine Kulturveranstaltung statt, deren Reinerlös von 504,84 DM zur Finanzierung des Heimatfestes verwendet wird.“

In der Folge berichtet Horst Tauber über den Fund einer magyrischen Münze aus dem 9. Jahrhundert vor etwa 200 Jahren und stellt dann einige Programmpunkte vor.

„Zum Heimatfest selbst werden am Sonnabend, dem 7. Juli, bei günstiger Witterung die Schulkinder auf dem Turnplatz ihre sportlichen Kräfte messen. Weiterhin ist vorgesehen, den Jahrmarktsplatz zum Rummelplatz auszugestalten ... Auch eine Freitanzdielle für unsere Tanzlustigen ist geplant. Der Hauptziehungspunkt wird der Festzug sein. Er wird im Spiegel der 1000 Jahre ausgestaltet sein. Eine große Schar von Interessenten aus nah und fern wird die Ziehung des VEB Zahlenlotto, Direktion Berlin, herbeilocken.“

Seinen Artikel schließt er mit dem Aufruf an alle Hausbesitzer, bis zum Heimatfest noch alle Möglichkeiten zu nutzen, die Häuser zu verschönern.

Die St. Egidienener haben in der Vorbereitung nicht nur gearbeitet sondern auch ordentlich gefeiert und die Einnahmen für die Vorbereitungen des Heimatfestes gespart.

Am 24.03.1956 schrieb Horst Tauber:

„St. Egidien muß ein Schmuckkästchen werden

Das Heimatfest in St. Egidien rückt immer näher. Viel hat schon der Festausschuß zu seinem guten Gelingen getan. Heute bittet er die Einwohner von St. Egidien, sich als Helfer für den historischen

Festzug, als Plakettenverkäufer, als Festordner zum Einlaßdienst, als Verkäufer und zum Ausgestalten des Ortes bereitzufinden.“

Am gleichen Tag schrieb Edgar Meier:

„Schon Heimatfeststimmung

Am Sonnabend dem 17. März 1956 war in der Turnhalle schon Heimatfeststimmung. Ein bunter Abend brachte den so zahlreich erschienenen Einwohnern Freude und Entspannung ... Die neu gebildete Tanzkappelle befriedigte ebenfalls alle Gäste. An einem kleinen Imbißstand war für das leibliche Wohl gesorgt, wenn auch die Bockwurstchen fehlten ...

Wir wünschen, daß die Stimmung noch recht lange anhält und vor allen Dingen bis zum tausendjährigen Heimatfest durch weitere schöne Abende gesteigert wird.“

Im März oder April 1956 ließ Edgar Meier tiefer in die Planungen für das Heimatfest blicken.

„Passagierdampfer auf der „Lungwitz“

Die Vorbereitungsarbeit für das tausendjährige Bestehen St. Egidien liegt in den Händen des weit über die Ortsgrenzen bekannten Erich Müller als 1. Vorsitzender. Er wird tatkräftig von Gerhard Berthel, Otto Hartig, Georg Jacobi, Kurt Richter, Horst Reimann, Gerhard Reinhold und vielen anderen ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Sie alle geben sich die größte Mühe, das Fest zu einem wahren Triumph zu gestalten. Die alten „Krempen“ lassen nichts unversucht, in der „Messestadt“ (Hundsmesse) St. Egidien ein einmaliges Erlebnis zum tausendjährigen Bestehen vorzubereiten. Ein historischer Festzug von den Jahren 950 bis 1900 wird der Höhepunkt für das große Fest sein. Ich möchte schon heute sagen, daß der Stellmacher und der Schmied diesen Umzug so gründlich vorbereiten, daß er alle Zuschauer in Staunen versetzen wird. Ein Massenzelt, daß über 2000 Menschen faßt, muß aufgebaut werden, um alle Gäste und Einwohner zu der Großveranstaltung am 8. Juli unterzubringen ...

Die Schalmeienkapelle der VP wird den Weckruf durchführen, wohingegen die Posaunenchöre der Kirche und der Gemeinschaft allen Gästen und Einwohnern einen Morgengruß überbringen werden. Der „größte und längste Fluß Deutschlands“, der durch St. Egidien fließt, die Lungwitz, wird durch einen Damm abgestaut (wenn nicht gerade Hochwasser ist) und neben einzigartigen Wasserbelustigungen wird ein Passagierdampfer den Personentransport bewältigen. Die Konstruktion und Produktion liegt in den Händen des Schneidermeisters Otto Hartig.



Durch die bereitwillige Unterstützung einiger Betriebe konnten viele Schwierigkeiten überwunden werden. ... Folgt den guten Beispielen des VEB IFA, VEB Nickelhütte und der Bau-Union, die in vorbildlicher Weise den Festausschuß bei der Vorbereitung des Heimatfestes unterstützen. Eine einmalige Sensation wird die auf dem Turnplatz von der Bau-Union aufgebaute Kindereisenbahn werden. ...“

Am 17. Mai 1956 wurden auch die Einwohner unseres damaligen Nachbarkreises Glauchau über das Heimatfest informiert und ganz herzlich eingeladen.

„1000 Jahre St. Egidien

Ein Besuch beim Nachbarn lohnt sich zum Heimatfest“

war die Überschrift des Artikels von Horst Tauber, in dem er das Programm des Heimatfestes schmuckhaft machte.

Am 24. Mai 1956 bezog sich die Rubrik „Wussten Sie schon...“ auf das Heimatfest und verriet, dass der erste Gewinner einer Olympiamedaille für die DDR, der Skispringer Harry Glaß, die Zahlen in der öffentlichen Ziehung des VEB Zahlenlotto am Sonntag ziehen würde.

Im Kulturraum der Nickelhütte fand am 11. Juni eine Einwohnerversammlung statt. Der Organisationsstab zog Bilanz zur Vorbereitung des Heimatfestes. Am 21. Juni berichtete die Volksstimme darüber.

„Anschließend gab der Hauptausschuß des Heimatfestes der Einwohnerschaft Rechenschaft über den Stand der bisher geleisteten Arbeit. Die Kollegen Reinhold, Berthel und Hartig sprachen zu der Arbeit der einzelnen Kommissionen. Der Wismutkommission gebührt besonderer Dank. Sie erreichte, daß das große Kulturensemble der IG Wismut die vorgesehene Ziehung des VEB Zahlenlotto in St. Egidien umrahmen wird. ...

Unser Heimatfreund Helmut Reinhold bereitet die Ausgestaltung des Heimatmuseums gründlich vor. Es lohnt auch diese Arbeiten nach dem Heimatfest fortzusetzen. ...

Volkskorrespondent Horst Tauber“

Ebenfalls im Juni gingen Einladungen an Bürger, die früher in St. Egidien wohnten, um sie zu einem Besuch in ihrer ehemaligen Heimat einzuladen.

Foto-Legende: 1 – Organisatoren; 2, 3 – Historischer Festzug 1000 Jahre Heimatfest St. Egidien – Foto 2: Keller, Foto 3: Reinhold; 4 – Dampfer „4711“ auf der „Lungwitz“ – Foto: Zenner; 5 – Kindereisenbahn auf Turnplatz von der Bau-Union – Foto: Reinhold



Heimatfestausschuß
St. Egidien

St. Egidien/Sa., im Juni 1956

An unsere Heimatfreunde aus nah und fern!

In der Annahme, daß Sie sich trotz längerer Trennung noch mit Herz und Sinn mit Ihrem alten Heimatort St. Egidien verbunden fühlen, gestatten wir uns, Sie zu unserem in der Zeit vom 5. bis 9. Juli 1956 stattfindenden

Heimatfest

freundlichst einzuladen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dem Rufe der Heimat freudig folgen würden und wir Sie als besonders geschätzten Gast bei uns begrüßen könnten.

Ihr evtl. Kommen wollen Sie bitte dem Organisationsbüro des Heimatfestausschusses St. Egidien (Rathaus) mitteilen. Wir sind auch gern bereit, Ihnen Quartier und Übernachtungsgelegenheit zu vermitteln.

Beachten Sie bitte das umstehende Festprogramm.

Mit den besten Heimatgrüßen!

HEIMATFESTAUSSCHUSS ST. EGIDIEN
gez. Erich Müller, Vors.

Gleichzeitig wurde das Programm des Heimatfestes veröffentlicht.

Festprogramm

| | | |
|-------------|--------------|---|
| 5. 7. 1956, | 19,30 Uhr | Auftakt mit dem Orchester der Wismut AG unter Leitung von Musikdirektor Grellmann |
| 6. 7. 1956, | 19,30 Uhr | Kommers |
| 7. 7. 1956, | 8–12 Uhr | Kinderfest unter Leitung der Philipp-Müller-Schule |
| | 14–16 Uhr | Wassersport-Veranstaltung auf dem Lungwitzbach unter Leitung der BSG Kanusport Glauchau |
| | 16,30–18 Uhr | Fußball-Großkampf Oberligamannschaft Wismut Karl-Marx-Stadt gegen BSG Chemie Glauchau I |
| | 16,30–18 Uhr | Modenschau in der Turnhalle |
| | 19 Uhr | Großtanzabend mit dem Tanzorchester Armin Günther |
| | 19 Uhr | Bunte Stunde mit der Konzertsängerin Ilse Weise, Hohenstein-Er. und den Espig-Schrammeln, Hohenstein-Er., anschließend Tanz |
| 8. 7. 1956, | 6 Uhr | Weckruf |
| | 8 Uhr | Blasen der Posaunenblöde |
| | 9 Uhr | Festgottesdienst |
| | 13 Uhr | Historischer Festzug |
| | 15,30 Uhr | VEB-Zahlenlotto (Ziehung der Gewinnzahlen für die gesamte DDR) unter Mitwirkung des Wismut-Ensembles |
| | 19 Uhr | Großes Spitzenprogramm der Deutschen Gastspieldirektion „Tanz im Wandel der Zeiten“ |
| 9. 7. 1956, | 16 Uhr | Frohe Stunden für unsere Rentner |
| | 16 Uhr | Ost-Westgespräch |
| | 19,30 Uhr | Abschlußabend mit der Kapelle Stelzer. |

Änderungen vorbehalten! Alle Großveranstaltungen finden in einem eigens für das Heimatfest beschafften, 2000 Menschen fassenden Zelt statt.

Noch einmal, am 3. und 4. Juli 1956, kurz vor dem Start des Heimatfestes, stand St. Egidien im Mittelpunkt der Kreisseite der Volksstimme.

„Wussten Sie schon, ...

daß im Gasthof „Schöne Burg“ sämtliche Räume renoviert wurden und er jetzt Kosum-Gasthof ist?

daß die Einwohnerschaft St. Egidien erfreut ist, daß die Wasserwirtschaft Mulde die durch das Hochwasser im Jahre 1954 schwer mitgenommenen Bachufer jetzt ausbessert?“

Horst Tauber lud am 5. Juli 1956 noch einmal zum Heimatfest ein und stellte den Festumzug am Sonntag, den 8. Juli, besonders heraus.

„So viele Menschen sah Tilling noch nie.“ hieß es am 18. Juli 1956 in der Volksstimme. Edgar Meier berichtete über das Heimatfest.

„Noch nie hatte „Tilling“ so viele Gäste wie zum Heimatfest

... Zur Eröffnung der Festtage

am Donnerstag hörten wir das Tanz- und Unterhaltungsorchester der IG Wismut unter der Leitung von Wolfgang Grellmann in einem zweistündigen Konzert. ...

„Den Festkommers am Freitag

gestalteten unsere Laienkünstler von St. Egidien aus. Auch sie haben verstanden, den Gästen ein paar fröhliche Stunden zu bereiten, wenn auch die Ansprache des Bürgermeisters ... etwas zu lang“ war.

Die Wassersportveranstaltung

am Sonnabend auf der Lungwitz löste bei allen Zuschauern Heiterkeit aus. Bestimmt ärgert sich jeder, der unsere Komiker auf dem „Dampfer 4711“ nicht gesehen hat. Selbstlos riskierten sie Hechtsprünge in die kühlen Fluten und waren immer der Gefahr ausgesetzt, daß der Dampfer umkippte.

Mit dem Fußballspiel Chemie Glauchau

gegen eine Mannschaft von der II. Liga aus Ungarn wurde allen Gästen eine wahre Fußballkost geboten. Glauchau konnte nur am Anfang mithalten, dann setzte sich das einwandfreie Flachspiel der Ungarn durch und brachte auch den verdienten 5:1 Erfolg ...

Ein überfülltes Festzelt

am Sonnabend mit dem Tanzorchester Heyn aus Karl-Marx-Stadt sowie Ilse Weise mit den Espig Schrammeln in der Turnhalle brachten Frohsinn und gute Laune in die Herzen aller.

Der Weckruf der Schalmeyenkapelle am Sonntag früh war für die müden Einwohner und Gäste doch etwas zeitig ... Die Posaenchöre grüßten dann die Einwohner und Gäste mit ihren lieblichen Klängen und die Glocken der alten Kirche riefen zum Festgottesdienst ...

So viele Menschen sah Tilling noch nie

Etwa 40 000 Menschen bewunderten den mit viel Liebe und Mühe ausgestalteten Festumzug, an dessen Spitze der Bürgermeister, Genosse Leistner, einige Gemeindeverordnete und die Organisatoren des Heimatfestes, Erich Müller, Gerth Berthel, Otto Hartig, Gerhard Reinhold und Wilhelm Haugk ihren wohlverdienten Ehrenplatz einnahmen.

Großartig war die Zusammenstellung des historischen Teils, der einen Einblick in das Leben, Schaffen und Kämpfen der vergangenen tausend Jahre unseres Ortes gab.

Auch der Teil des Festumzuges, der die Neuzeit widerspiegelte, war schön und hat allen gut gefallen. Die Nickelhütte, ein Großbetrieb, der schon heute das Leben und Treiben in unserem „Tilling“ bestimmt, hatte auf einem Festwagen ihre riesige Werkesse verkörpert: das Wahrzeichen des pulsierenden neuen Lebens in unserem Ort.

VEB Zahlenlotto im Ort

Im Anschluß an den Festzug spielte dann auf dem Festgelände das Kulturensemble der IG Wismut Karl-Marx-Stadt. Während dieser Veranstaltung wurden die Gewinnzahlen des VEB Zahlenlotto gezogen. Dabei herrschte eine gewisse Unzufriedenheit, weil zum gleichen Zeitpunkt und am gleichen Platz ein 90 Personen zählendes Ensemble auftrat (das der IG Wismut, die Verfasser) und dafür 2 DM Eintritt verlangt wurde. Viele wollten sicherlich nur der Gewinnquoten-Ziehung beiwohnen. ...

Zum Ausklang am Montag

Im vollbesetzten Festzelt sahen wir das „Badehöschen“ von den Laienspielern des VEB Aktivist und hörten das Tanzorchester Hans Stelzer in einer „Ring frei“-Sendung. Wir konnten als Ansager unseren „Lungwitzbachmatrosen“ Johannes Pönitz begrüßen. ...

1000 Jahre „Tilling“ – ganz groß

Allen einzeln zu danken, die dazu beigetragen haben, daß unser Heimatfest St. Egidien ein voller Erfolg wurde, ist nicht möglich. Deshalb fassen wir zusammen und danken besonders den Männern, die als Vorstand vom Festausschuß den gesamten Ablauf vorbildlich leiteten, auf das allerherzlichste. Ihnen standen besonders treu alle Handwerker von St. Egidien zur Seite. Auch ihnen gilt für alle Mühe ein herzlicher Dank.

Den volkseigenen Betrieben, die vorbildlich den Heimatfestaussschuß unterstützten, danken wir ebenfalls. Nicht zuletzt war es ein Fest der breiten Massen, und es ist sehr viel in freiwilligem Arbeitseinsatz von allen Einwohnern und Bauern geleistet worden. Deshalb allen, die mit Liebe unser Heimatfest in irgendeiner Weise unterstützten, unseren besonders herzlichen Dank.“

Es ist aus heutiger Sicht unvorstellbar was dieser kleine Ort St. Egidien in den nicht so einfachen 50er Jahren an diesem Wochenende auf die Beine gestellt hat.

Nacherleben kann man dieses Fest auf der DVD „Heimatfest St. Egidien vom 05. bis 09. Juli 1956“. Anlässlich der 60. Wiederkehr des Festes ist es dem Leiter des Museums und Ortschronisten Peter Reinhold gelungen, 60 Exemplare der DVD neu zu bestellen. Anfang Juli 2016 kann man diese, solange der Vorrat reicht, zur Öffnungszeit im Museum erwerben.

Gertraude Lungwitz, Silvia Peschke, Dr. Michael Mertins

